Strathearn

First Release Batch 001

Strathearn ist eine der kleinsten Brennereien Schottlands, welche vollständig von Hand auf einem ehemaligen Farmgelände betrieben wird. Im Jahr 2013 entschied sich Tony Reeman-Clark eine neue Brennerei nach Vorbild einer Mikrobrennerei aus Vorzeiten, jedoch mit modernem Wissen zu errichten. Er war damit einer der Vorreiter einer neuen Welle von kleinen Craft Distilleries, welche in den vergangenen Jahren entstanden sind.
Als Ort für die neue Brennerei wurde eine umgewandelte Farm in Bachilton nähe Perth, mitten in den Central Highlands gefunden. Zwei handgefertigte Potstills kamen aus Portugal. Mit einem Fassungsvermögen von lediglich 1000 bzw. 500 Litern. Im Oktober 2013 war es dann soweit, der erste Spirit konnte gebrannt werden. In den Folgejahren entschied man sich auch Spirit für Gin und Rum zu brennen.
Tatsächlich wird alles von Hand gemacht. Getreide wird von Hand in den Maischebottich verbracht und auch die Hefe wird händig hinzugefügt. Strathearn verfügt über eine der ganz wenigen handbetriebenen Mush tuns in Schottland. Für die Fermentation lässt mach sich besonders viel Zeit. Rund 108 Stunden, was fast doppelt so lang ist wie der Industriedurchschnitt in Schottland.
Bereits in den ersten Jahren wurde Fred Laing, Chairman vom unabhängigen Abfüller Douglas Laing in Glasgow auf die kleine Brennanlage nähe Perth aufmerksam. Doch man konzentrierte sich bei den Laings zunächst auf den Bau der eigenen, ersten Familienbrennerei in Glasgow um dann 2019 doch zurück nach Perth zu kommen um Tony Reeman-Clark ein Angebot zu machen. Seitdem gehört Strathearn zur Douglas Laing Familie. Dies ermöglicht es der kleinen Brennerei einen direkteren Weg auf den Markt zu finden. DL wurde bereits 1948 in Glasgow gegründet und ist auch heute noch im Besitz der Familie des Gründers.
Kurz vor dem Brexit wurde nun ein First Release Strathearn Batch 001 abgefüllt. Das besondere hierbei ist, dass die Reifung in frischen, unbenutzten (virgin) Europäischen Eichenfässern als auch in ehemaligen erstbefüllten (first fill) Sherryfässern erfolgte. Erstere werden sehr selten in der Schottischen Whiskyproduktion verwendet. Auch wurden kleinere Fässer als sonst üblich verwendet. Insgesamt konnte man auf diesem Wege dem vergleichsweise jungen Whisky eine besondere Tiefe an Aromen verleihen. (PK)

DISTILLERY:
Strathearn Distillery | Region: Highland | Gründungsjahr: 2013 | Gründer: Tony Reeman-Clark | Besitzer: Douglas Laing Glasgow Produktion: < 100.000 Liter Alc. p.a. | Wash Still: 1.000 Liter | Spirit Still: 500 Liter |Ein VIP Besucherzentrum ist in Planung

WHISKY:
Highland Single Malt Scotch Whisky
Europ. virgin oak / first fill Sherry cask | distilled 2013
46.6 % vol. | 700ml | Limited First Release | 98,90 €

TASTINGNOTES:
A dry oak style balanced by a leathery sweetness and honeyed barley
Nose: A dry oak style balanced by caramel with a touch of vanilla | Palate: The Sherried heritage is apparent with a leathery sweetness plus red fruits and cocoa | Finish: Butterscotch lingers long with honeyed barley and oat biscuits

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Glenugie

Rare Old 1970 / 2012 Single Cask

Glenugie, gegründet 1831 zählt zu den verloren Schätzen Schottlands und heute zu den sehr wenig bekannten Brennereien. Einst errichtet von Donald McLeod, hatte dieser wenig Geschick beim Managen der neuen Brennerei, weshalb er nach nur drei Jahren aufgab. Die Anlage wurde in eine Brauerei umgewandelt und bis 1875 ausschließlich zum Brauen von Bier verwendet.
Mit der Legalisierung des Blendens in den 1860er Jahren wurde Scotch Whisky weltweit verkauft und bald zur meistgetrunkenen Spirituose der Welt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde Glenugie wieder zur Brennerei und dies ausschließlich für die Produktion von Malt Whisky für die Blended Industrie.
1983 war dann das Jahr indem die Whiskyindustrie nach den erfolgreichen 60ern und 70ern in Schottland an ihrem witschaftlichen Tiefpunkt angekommen war. Viele Brennereinen wurden in dem Jahr geschlossen. Darunter auch so berühmte Vertreter wie Port Ellen oder Brora.
Glenugie befand sich in Peterhead, einem Küstenort im äußersten Nordosten Schottlands, etwas nördlich von Aberdeen. Von dort wird nicht nur Fischfang betreiben. Der Ort gilt auch als Stützpunkt für die offshore Ölindustrie. Daher wurden die Gebäude schnell verkauft. Noch im selben Jahr wurde die gesamte Technik abgebaut und ebenfalls verkauft. Zum Teil an die nahe gelegene Brennerei Fettercairn und zu Teilen an die Westküstenbrennerei Ben Nevis. Die Lagerhäuser wurden gelehrt und übrige Fässer anderswo eingelagert.
Zuletzt wurde die Brennerei 1956 von Seager's Scottish distilleries gekauft. Ein Unternehmen, welches 1970 in Long John International umbenannt wurde und den gleichnahmen sehr bekannten Blend herstellte. Aus diesem Jahr stammt auch ein Fass, welches vom unabhängigen Abfüller Gordon & Macphail erworben wurde. Nur sehr wenige Fässer gingen an fremde Abfüller. Originalabfüllungen sind lediglich zwei bekannt, welche aus den Jahren 2011 und 2012 stammen. Damals abgefüllt von Chivas (Pernod Ricard). Chivas hatte lange nach der Schließung der Brennerei das Markenrecht gekauft. Heute gilt der nur sehr selten zu findende Whisky zu den beliebtesten Schätzen unter Whisky Enthusiatsten und Sammlern. (PK)

DISTILLERY:
Glenugie Distillery | Region: Highland | Gründungsjahr: 1831 |
Gründer: Donald McLeod | Geschlossen: 1983 |
Besitzer (Marke): Chivas Brothers (Pernod Ricard) |
Style: Single Malt, fruchtig, leicht waxig .

WHISKY:
Highland Single Malt Scotch Whisky
Abfüller: Gordon & Macphail Rare Old
Distilled: 1970 | Bottled: 2012 | Age: 42 years
46. vol. | 700ml | 150 Flaschen | 1098,90 €

TASTINGNOTES:

Freh and fruiy with hints of organe peel and light sherry influences.
The palete ist peppery inicialy with hints of soft fruits and milk chocolade.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21 01/2021 No.3

MacNair's Lum Reek

Als Harvey MacNair, Globetrotter des 19. Jahrhunderts, um 1860 einen langen Arbeitstag bei einem Glas Whisky ausklingen ließ, verstopfte der Kamin (in Schottland auch „lum“ genannt) der Hütte, in der er saß. Der Raum füllte sich mit Rauch – und Harvey war beeindruckt von dessen Effekt auf seinen Whisky. Von dieser Erfahrung inspiriert, entwickelte der viktorianische Händler, Entrepreneur und Vordenker im Whisky Blending den MacNair's Signature Blend Lum Reek. Als Hommage an den Glasgower Lebemann und passionierten Anekdotenerzähler erweckte Billy Walker, Whisky-Koryphäe der heutigen Zeit, den getorften Lum Reek – und die gesamte Marke MacNair's – 2018 erneut zum Leben.

Bei MacNair's ist man überzeugt: Blending erlaubt es, wirklich kreativ zu werden. Schlüssel zum Erfolg sind Experimente und das Ausreizen von Grenzen. Wie einst Harvey MacNair suchen die Distillers weltweit mit viel Expertise und Erfahrung nach den besten Fässern – ihrer Basis für hervorragenden Whisky. Aktuell kommen bei der Produktion der Blends Bourbon Barrels, unbelegte Virgin Oak Casks und ehemalige Rotwein- und Sherryfässer (Pedro Ximénez und Oloroso) zum Einsatz. Der Whisky der Reihe Lum Reek reift in ihnen bis zu 21 Jahre.

Insgesamt besteht die Range aus drei Abfüllungen. Neben dem 21 Jahre alten Blended Malt Scotch Whisky (World Whisky Awards Gold) brachten Billy Walker und Team eine 12-jährige Abfüllung auf den Markt sowie den Peated Lum Reek, ebenfalls ein Goldmedaillen-Gewinner. Die kreativen Scotch Whiskys entstehen aus verschiedenen kräftig getorften Islay sowie Speyside Single Malts und werden schließlich mit Single Malt von GlenAllachie vermählt. Dank ihres Anteils von der Whisky-Insel besitzen alle Abfüllungen schöne Rauchnoten und halten damit das Versprechen der „verräucherten“ Geschenkverpackung.

Die mit 46% vol. bzw. 48% vol. abgefüllten Blended Malts sind weder gefärbt noch kühlfiltriert. Während der 21 Jahre gereifte Lum Reek in einer Auswahl von Virgin Oak sowie mit Oloroso Sherry und Rotwein vorbelegten Fässern reifte, wählte Billy Walker für die 12-jährige Abfüllung First Fill Bourbon Fässer sowie Ex-Rotwein und -PX-Sherry-Fässer aus. Der vielseitige Peated Lum Reek reifte in First Fill Bourbon Barrels, Virgin Oak Casks, Oloroso-Sherry- und Rotweinfässern.

In der hervorragenden Fassauswahl durch Billy Walker liegt das Geheimnis des Erfolgs der komplexen Small-Batch-Abfüllungen für Rauch-Fans. „Lang my yer lum reek" wünschen sich die Schotten für ein langes, gesundes und erfolgreiches Leben - ein Motto, das bestens zu diesem aromatischen Revival passt. (PK)

MacNair's Lum Reek
Blended Malt Scotch Whisky
Fasstyp: First Fill Bourbon Barrels, Oloroso-Sherry-Fässer, Virgin Oak Casks, Rotweinfässer
46% vol. | 0,7 Liter | 36,90 €

MacNair's Lum Reek 12 y.o.
Blended Malt Scotch Whisky 12 Jahre
Fasstyp: First Fill Bourbon Barrels, PX-Sherry-Fässer, Rotweinfässer | 46% vol. | 0,7 Liter | 46,90 €

MacNair's Lum Reek 21 y.o.
Blended Malt Scotch Whisky 21 Jahre
Fasstyp: Oloroso-Sherry-Fässer, Virgin Oak Casks, Rotweinfässer | 48% vol. | 0,7 Liter | 124,90 €

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

01/2021 No.4

Mc Elegance 2009

Die Abfüllung in diesem Krisenkalender kommt vom unabhängigen Bottler House of McCallum. Namensgeber Antony McCallum hat bereits über 24 Jahre Erfahrung in der Whiskyindustrie in Schottland und ist als Malt Master, Blender & „Creator of exceptional Whiskies" tätig.
Die Serie Art of Whisky ist alleine schon eine Besonderheit durch die Verbindung von Kunst und Whisky. Zum 700. Jubiläum der Erklärung von Abroath wurde sogar noch eine Sonderserie mit 700 Flaschen je Sorte weltweit aufgelegt. Dies zu Ehren von Robert the Bruce und den Clan Chiefs die den Brief an Papst John XXII unterzeichneten und erklärten das Schottland als unteilbares und geeintes Land in Europa gilt. Das bedeutete auch die Unabhängigkeit von England. Dies geschah am 06.April 1320. Interessanterweise auch (einige Jahre später) der Geburtstag von Antony McCallum. Bei der Serie The Art of Whisky besteht immer eine Verbindung zwischen dem Whisky und einem Kunstwerk/Gemälde. Bei dieser Abfüllung handelt es sich um „Night Fields Arbroath" von Archibald Dunbar McIntosh (Glasgow School of Art). Das Bild von diesem Whiskylabel wurde mit Wasserfarben erstellt und zeigt die Landschaft in der Umgebung von Abroath im April.

Macallan ist eine der bekanntesten Whiskydestillerien in Schottland. Gegründet 1824 wurde sie in den 1980er und 90er Jahren für ausschließlich in Sherryfässern gelagerten Whisky weltberühmt. Heute ist sie mit einer Kapazität von 15 Mio Liter Alkohol/Jahr die zweitgrößte Single-Malt-Destillerie in Schottland.

Beim Whisky - The Art of Whisky Limited Edition Release - McElegance handelt es sich um einen Macallan Vintage Single Malt 2009, abgefüllt mit 46,2% und einem Finish in Monthelie 1er Cru (sprich: Premier Cru) Casks vom Weingut Florent Garaudet. Natürlich nicht gefärbt und nicht gefiltert.

Als Geschmacksbeschreibung wird sanft, blumige Aromen, angenehme Würzigkeit und exotischer Früchtekuchen genannt. Alles in Allem eine Flasche die sowohl den Sammler als auch den Whiskytrinker anspricht. Die Seltenheit mit 700 Flaschen weltweit wird ergänzt durch eine exklusive Faßkombination und der Ergänzung der vorhandenen Aromen durch ein erlesenes Weinfass
(MS)

House of McCallum Abroath:
Mc Warrior 2008 Glenburgie
78,90 €
Mc of the Isle 2007 Highland Park
89,90 €
Mc Elegance 2009 Speyside Macallan
99,90 €
Mc Peat 2010 Lagaland (Lagavulin)
119,90 €

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

01/2021 No.5

Waterford

Single Farm Origin Whisky from Ireland

In den letzten Jahren sind eine ganze Reihe neuer Destillerien entstanden, von denen wir auch im Krisenkalender schon die ein oder andere vorgestellt haben. Nicht nur in Schottland tut sich einiges, auch in Irland passiert spannendes. So hat Mark Reynier vor wenigen Jahren die Waterford Destillerie gegründet. Er selbst ist bekannt unter anderem als ehemaliger Teilhaber und experimentierfreudiger CEO von Bruichladdich. Unter seiner Leitung entstand beispielsweise der „Bere Barley", ein Whisky hergestellt aus der ältesten schottischen Gerstensorte.

In Irland verfolgt er mit der Waterford-Destillerie eine neue Strategie. „Terroir matters!" ist das Motto. Mark Reynier, der eigentlich aus dem Weinhandel stammt, sagt, dass der Boden, das Terroir, erheblichen Einfluss auf das Endprodukt hat – und er tritt aufwendig den Beweis dazu an. Mittlerweile hat er 103 Farmen unter Vertrag genommen, deren Jahresernte sortenrein zu Whisky weiter verarbeitet wird. Jeder Boden ist anders und damit jede Gerste. Und damit jeder Whisky? Mark Reynier sagt ja, und tatsächlich unterscheiden sich die bisherigen Veröffentlichungen untereinander spür- und schmeckbar. Pro Farm, pro Jahr werden rund 200 Fässer abgefüllt und nach entsprechender Reifezeit unter dem Namen der Farm abgefüllt. So ist zum Beispiel der Waterford Sheestown 1.2 entstanden.

Nicht nur „terroir" zählt für Mark Reynier, sondern auch Transparenz. Hier begeht Waterford tatsächlich neue Wege. Auf jeder Flasche ist ein Terroir-Code abgedruckt. Mit diesem finden sich auf der Website der Destillerie weitreichende Informationen zum Whisky. Welcher Farmer hat an welchem Tag welche Gerstensorte angepflanzt? Mit welcher Hefe ist wie lange mit was für Wasser fermentiert worden? Wie viele Liter Destillat sind wann in welches Fass gefüllt worden? All diese Fragen werden auf der Website beantwortet. Sogar Bilder des Querschnitts des Bodens sind vorhanden oder Audio-Aufnahmen vom Feld. Hört man Meeresrauschen oder Vögel? Alles nachvollziehbar.

Schmeckt der Whisky dadurch besser oder anders? Vermutlich nicht. Ist es trotzdem spannend, sich unserem so geschätzten Produkt detailreich nähern zu können? Auf jeden Fall! (PK-II)

DISTILLERY:
Waterford Distillery | Region: Irland| Gründungsjahr: 2004 / 2015 | Gründer: Mark Reynier | Single Farm Origin Whisky |
Fässer: Bourbon-, Virgin-Oak- und "Vin Doux Naturel"
Visitorcenter: Nein | Besichtigung mit Termin möglich!

WHISKY:
Waterford Sheestown 1.2
Single Farm Origin Whisky | Distilled 2016, |Bottled September 2020 | Alter: 4 Jahre, 9 Tage.
50% Alkohol | 30.000 Flaschen | 72,90 €

TASTINGNOTES:
Spürbar malzig in der Nase und am Gaumen. Angenehme Fruchtigkeit, Spuren von Orangen und Heu. Würzig im Geschmack, schöne Honigsüße und ein wenig Ingwer. Trotz oder durch 50% Alkoholgehalt angenehm langer Abgang mit bleibenden, würzigen Noten.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Nc'nean

Organic Single Malt Scotch Whisky

Nc'nean ist der Beweis, dass Träume Wirklichkeit werden können. Die Träumerin heißt in diesem Fall Annabel Thomas, ihr Traum: Eine moderne, nachhaltige Whisky-Destillerie in Schottland. 2013 begann sie, diesen zu verwirklichen, kündigte ihren Job in der Hauptstadt, brachte rund 7,5 Mio. Pfund auf und errichtete die Nc'nean Brennerei von Grund auf. Seit 2017 läuft die Destillation direkt an der Küste der Halbinsel Morvern.
Der Whisky entsteht aus biologisch angebauter schottischer Gerste in einer Destillerie, die zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben wird. Abgefüllt wird Nc'nean Whisky in die erste 100%ig recycelte Klarglasflasche Großbritanniens. „Made by nature, not by rules" lautet entsprechend das Motto einer der wenigen frauengeführten Whisky-Brennereien der Welt, die sich mit diesem kompromisslosen Fokus auf Nachhaltigkeit zu den Vorreitern der Spirituosenbranche macht.

Nicht nur dem erhöhten Interesse an nachhaltiger Produktion kommt Nc'nean Organic Single Malt nach. Mit seinen Aromen von Zitrusfrüchten, Pfirsich, Aprikose und Gewürzen spricht der weiche, unkomplizierte Whisky erfahrene Genießer wie Whisky-Entdecker an. Dafür verantwortlich: Eine sanfte Gärung und langsame Destillation, die die zarten, fruchtigen Aromen des Scotchs zusätzlich betonen. Seinen charakteristischen Körper und seine Süße erhält der Whisky durch die dreijährige Reife in ausgewählten Ex-Bourbon Casks und STR Ex-Weinfässern, die zuvor ausgehobelt, ausgebrannt und neu ausgekohlt wurden (STR = „scraped" oder „shaved", „toasted", „recharred").

Der von der Biodynamic Association biozertifizierte Single Malt erscheint in Batch-Größen von je rund 5.000 Flaschen und ist weder kühlfiltriert noch gefärbt. Batch 01 des Organic Single Malt Scotch Whisky war bereits kurz nach Launch im Oktober 2020 ausverkauft. Jetzt sind Batch 02 und 03 des köstlichen Nc'nean erhältlich. (PK)

DISTILLERY:
Nc'nean Distillery | Region: Western Highlands|
Gründungsjahr: 2017 | Gründer: ANNABEL THOMAS |
Fässer: Ex-Bourbon Casks, STR Ex-Weinfässer
Visitorcenter: Nein | Besichtigung mit Termin möglich!

WHISKY:
Nc'nean Single Malt Batch 003
Distilled 2017 |Bottled 2020 | Alter: 3 Jahre
Fass-Typ: Ex-Bourbon Casks, STR Ex-Weinfässer
46% Alkohol | 5.000 Flaschen | 57,90 €

TASTINGNOTES:
Viel Frucht, Aprikosen, Zitrone, Pfirsich. Etwas Gewürz. Getreide, Roggenbrot.
"Deliciously balanced, supple dram with notes of pear tarte tatin, pineapple and lemongrass, creamy Horlicks and then a dry finish with peppery ginger and spicy bracken" Alice Lascelles

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Pittyvaich

Diageo Special Releases 2018-2020

Der heutige Whisky des Krisenkalenders stammt aus der nur 17 Jahre aktiven Brennerei Pittyvaich. 1975 wurde die Brennerei von Arthur Bell & Sons gegründet und war zuletzt von 1986-1997 in Besitz von United Distillers, die später einer der Gründungsunternehmen des heutigen Spirituosenkonzerns Diageo wurden. Die Brennerei hatte ihren Schwerpunkt in der Malt Produktion für den Bells Blend. Schon 1993 wurde der Betrieb eingestellt.

Diageo hat in den letzten drei Jahren im Rahmen ihrer Special Releases Serie eine 28-, 29- und dieses Jahr eine dreißigjährige Abfüllung mit verschiedenen Akzenten veröffentlicht. Die Serie ist unter Whiskykennern bekannt für besondere Abfüllungen, auch von Brennereien, die schon lange geschlossen sind wie z. B. den legendären Brennereien Brora oder Port Ellen. Abgefüllt wird immer in natürlicher Fassstärke, ungefärbt und ungefiltert. Glücklicherweise haben wir noch von jedem der Pittyvaich´s das ein oder andere Fläschchen im Regal stehen.

Pittyvaich 2018 – 28 Jahre - Refill Bourbon Hogshead Casks

Der 28-jährige Pittyvaich kommt sehr old-style daher. Mit wachsig, ledrigen Noten, Ingwerkuchen und Mandelkeksen. Ergänzt um Eiche und Heu. Im Mund macht sich ein öliges Gefühl breit. Er überrascht mit verschiedenen Früchten wie etwa Äpfeln, Orangen und Pfirsichen. Weiterhin zeigen sich Aromen von Teig, Eiche und Leder. Im Abgang ist der Whisky trocken mit Apfel und grasigen Noten.

Pittyvaich 2019 – 29 Jahre - PX & Oloroso Sherry Seasoned Casks

Dieser Pittyvaich erfuhr neben der Lagerung in Pedro Ximénez Fässern eine Nachreifung in Oloroso Sherry-Seasoned Fässern. Letztere stellen Fässer dar, die eigens für die Whiskyproduktion mit jungem Sherry für zwei bis fünf Jahre befüllt werden. Der Whisky zeichnet sich durch leichte Fruchtnoten und cremig vollmundigen Noten von Trockenfrüchten und Sultainen aus, zu denen Aromen von Schwarztee, Pfeffer und süßer Eiche stoßen. Im Abgang langanhaltend, nussig mit Noten von Ingwer und Vanille.

Pittyvaich 2020 – 30 Jahre - First Fill Bourbon Casks

Die bisher älteste Abfüllung aus der Pittyvaich Brennerei. Im ersten Augenblick machen sich tropische Früchte und florale Noten in der Nase bemerkbar. Diese setzen sich im Mund fort, zusammen mit süßer Vanille und Eichenholznoten vom First Fill Bourbon Fass. Der Abgang ist langanhaltend, mit Gewürz und die Vanille bleibt. (BR)

WHISKY:

Pittyvaich 30 Jahre Special Release2020 459,90 €
Pittyvaich 29 Jahre Special Release2019 389,90 €
Pittyvaich 28 Jahre Special Release2018 369,90 €

DISTILLERY:

Pittyvaich | Region: Speyside | Ort: Dufftown
Gründungsjahr: 1975 | Gründer: Arthur Bell & Sons
Geschlossen/Abgerissen: 1993/2002
Eigentümer: United Distillers (Diageo)
Schwesterbrennerei der Dufftown Distillery

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

The Borders

Südlich von Edinburgh, in den Scottish Borders, liegt das Städtchen Hawick. Die Herstellung feinster Produkte hat hier lange Tradition – bis 2018 allerdings vor allem im Zusammenhang mit Kaschmirwolle und Tweed. Die Borders Distillery ändert diese Tatsache. Mit dem hauseigenen Gin und Wodka auf Gerstenmalz-Basis und künftig dem eigenen Single Malt bringt das Team die Produktion von Spirituosen und Whisky zurück in die Grenzregion Gegründet wurde die Brennerei von Tim Carton, John Fordyce, Tony Roberts und George Tait, welche alle Vier vorher bei William Grant & Sons (Balvenie, Glenfiddich) tätig waren.

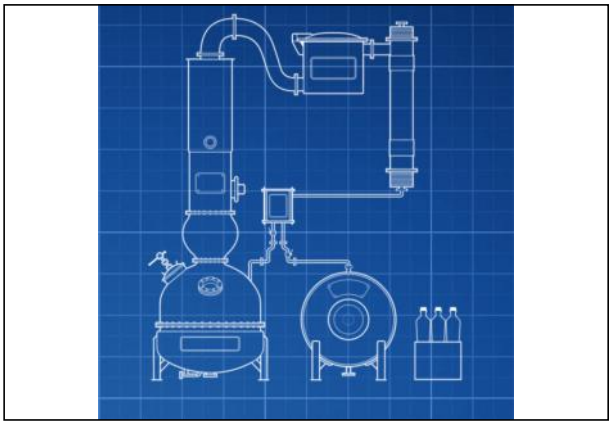
Für ihre Zutaten muss die Borders Distillery nicht weit ausholen. Natürlich gefiltertes Wasser aus einem unterirdischen See neben der Brennerei und Gerste aus einem 30-Meilen-Radius um Hawick sind Destillationsbasis für den in vier traditionellen Pot Stills gebrannten New Make, der in Eichenfässern zum ersten Single Malt Scotch der Borders Distillery heranreift. Den Gersten-Rohbrand verwenden die Schotten ebenso für die Produktion ihres hauseigenen Gins und Wodkas. Für den dafür notwendigen zweiten Brennvorgang steht der ersten legalen Whiskybrennerei in der Region seit 1837 eine Rarität unter den Brennblasen zur Verfügung: eine Carter-Head-Still. Die von der Borders Distillery liebevoll „Puffing Billy" getaufte Still geht auf die Carter-Head-Brüder zurück, Lehrlinge von Aeneas Coffey, der im 19. Jahrhundert die bekannte Column Still erfand. Die Brennblase ist im Grunde die Kombination aus Pot und Column Still. Sie erlaubt nicht nur viel Kupferkontakt für einen sauberen, weichen Spirit, sondern entzieht Botanicals per Dampf-Infusion auf sanfte Weise vor allem die leichteren, süßen und floralen Aromastoffe und Öle. Dafür werden die Zutaten in einem Kupferkorb in die Destillationsdämpfe gehängt.

Für William Kerr's Borders Gin sind das: Wacholderbeeren, Zitronenschale, Wiesen-Bärenklau, Angelikawurzel, Koriandersamen, Süßholzwurzel, Zimtkassie und Myrte aus nah und fern. Der schottische Gin ist William Kerr gewidmet, Hawicks berühmten Pflanzensammler, der durch seine Forschungsreisen Anfang des 19. Jahrhunderts der Wissenschaft hunderte für Europa neuartige Pflanzenarten zur Verfügung stellte. Der Gersten-Rohbrand verleiht ihm einen vollen und runden Charakter, der gut mit der trockenen Bitterkeit von Tonic Water harmoniert – für einen ausgewogenen Gin Tonic.

Eine Hommage an den Destillierapparat selbst ist der weltweit einzigartige Wodka der Borders Distillery. Für Puffing Billy destillieren die Brenner den New Make erneut in der Carter-Head-Still. Das Besondere: Der Malted Barley Vodka wird nicht gefiltert, um Geschmack und Textur des Gersten-Rohbrands vollständig für Genießer zu erhalten. Stattdessen ziehen die Dämpfe durch Kohle im „Carterhead Basket" – die Voraussetzung für das auffällig cremige Mundgefühl von Puffing Billy. Der ungefilterte, gedämpfte Wodka schmeckt fabelhaft mit Tonic oder Ginger Beer, aber auch gekühlt und pur. (PK)

Gin / Vodka:
Puffing Billy – Unfiltered Steam Vodka
Malted Barley Vodka aus der Carter-Head-Still
40% vol. | 0,7 Liter | 29,90 €
William Kerr's Borders Gin
Auf Gerstenmalz-Basis gebrannte Hommage
43% vol. | 0,7 Liter | 31,90 €

DISTILLERY:
The Borders Distillery | Region: Lowland | Hawick
Gründungsjahr: 2018| Gründer: Three Stills Company
Visitor Center/Führungen: Ja / Ja
Single Malt: ca. ab 2021/2022



Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21 01/2021 No.9

A Highland

Ein Clynelish, abgefüllt von Donald Hart

Das Unternehmen "Meadowside Blending" mit Sitz in Glasgow ist ein kleines Familienunternehmen, welches von Donald Hart und seinem Sohn Andrew Hart geführt wird. Mittlerweile sind die Beiden eine Institution in der Welt der unabhängigen Abfüller mit Ihren über 50 Jahren Expertise in der Auswahl besonderer Einzelfässer. Die „Maltman" Range ist wie Donald gerne sagt „the jewel in the crown". Darüber hinaus bietet das Familienunternehmen auch Blended Malt,Blends und Single Cask Grainwhiskies an. Die Single Cask Abfüllungen aus der Maltman Reihe erfreuen sich grundsätzlich so großer Begeisterung, dass die Flaschen sowohl den Importeuren, den Händlern als auch den Kunden nur in zugeteilten Mengen abgegeben werden können. Frisch eingetroffen ist nun ein Sherryfass einer sehr beliebten und zugleich seltenen Brennerei. Da der Besitzer (Diageo) hier die Namensrechte nicht freigegeben hat, bezeichnete Donald, wie man ihn kenn,t "nicht clynelish", ih einfach als "A Highland".

Clynelish wurde 1819 erbaut und ist eine sogenannte 'Clearance' Distillery. Anfang des Neunzehnten Jahrhunderts wurden viele Farmer von Ihren kleinen Höfen vertreiben weil Großgrundbesitzer mehr Geld mit großangelegten Landwirtschaftsprojekten, wie z.B. Gerstenanbau verdienen wollten. An der oberen Nordostküste Schottlands baute der Duke of Sutherland dann im kleinen Ort Brora eine Brennerei um das Getreide noch schneller zu Geld zu machen. In der Boom Periode der 1960er Jahre entschied sich der heute Besitzer Diageo direkt gegenüber der Brennerei 1967 eine weitere moderne Anlage zu bauen. Nach der Inbetriebnahme wurde die alte Brennerei stillgelegt um sie jedoch nur zwei Jahre später doch wieder in Betrieb zu nehmen. Nun unter einem neuen Namen: Bora Distillery. Benannt nach der nahe gelegenen Ortschaft. 1983 war denn endgültig Schluss mit Brora bzw. der alten Clynelish Distillery. Letzte Flaschen von Brora kosten heute ein Vermögen. Clynelish (II) produziert heute vorwiegend für die Blended Industrie u.a.für Johnny Walker. Das Destillat gilt aufgrund der speziellen, dort verwendeten Brennblasen als deutlich „wachsig". Nicht selten findet man auch eine dezent salzige Note. Regulär auf dem Markt findet man nur eine 14 Jahre alte Abfüllung. Doch hin- u. wieder immer wieder finden sich hervorragende Single Cask Bottlings, wie die hier vorgestellte 10 J. alte Abfüllung von The Maltman. (PK)

DISTILLERY:
Clynelish (zeitweise Brora) | Region: Highland (Nordost Küste) | Gründungsjahr: 1819 Besitzer: Diageo| Kapazität: 3.0 Mio. Liter pro Jahr | 6 Stills (Neck ball) Washbacks aus Holz (8) und Stahl (2) Visitor Center | Water Source Clynemilton Byrne

WHISKY:
Highland Single Malt Scotch Whisky
Abfüller: The Maltman (Donald Hart)
Distilled: 2010| Bottled: 2020 | Sherry Butt
54.8% vol. | 700ml | 632 Flaschen | 64,90 €

TASTINGNOTES:
Nose: On the nose there are lovely fruity aromas with hints of orange peel and candy.
Palate: The palate is vibrant with cinnamon buns and icing sugar, butterscotch, marmalade and a touch of black coffee.
Finish: A long and warming finish with some liquorice and dark chocolate.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Invergordon

16 Jahre – Single Cask von A.D. Rattray

Der Invergordon liegt nördlich von Inverness zwischen den bekannten Brennereien Glenmorangie und Dalmore und besitzt ein eigenes Hafenbecken, welches über eine besondere Tiefe verfügt, weshalb heute Kreuzfartschiffe an dem schmucklosen Industriestädtchen halt machen um Touristen in kleine Baracken zu entlassen, wo sie dann in China hergestellte Schottland Souveniere kaufen können. Im zweiten Weltkrieg diente der Hafen der Navy. Neben anderen Industrien wurde 1959 die erste Grain Distillery des Nordens in Invergordon errichtet.

Invergordon Dsistullery ist damit die nördlichste Grain Brennerei Schottlands und gehört zur Whyte & Mackay Gruppe. Der produzierte Grain wird hauptsächlich für den hauseigenen Whyte & Mackay Blend verwendet.

Whisky, der aus Getreide abseits von Gerste gebrannt wird, wird als Grain Whisky bezeichnet und spielt insbesondere für die Blended Whisky Industrie eine sehr wichtige Rolle. Die Herstellung im kontinuierlichen Brennverfahren in Column-Stills ist deutlich effizienter und damit günstiger als im, in der Malt Whiskyherstellung vorgeschriebenen, Pot-Still Verfahren. Nur durch Grain Whisky ist es überhaupt möglich, Blended Whiskys im ein- und unteren zweistelligen Preisbereich anbieten zu können. Jedoch hat alles seinen Preis und der fehlende Kupferkontakt des Destillats verhindert den Abbau unerwünschter Schwefelverbindungen, die häufig als fleischig, faulig und schweflig wahrgenommen werden. Die letzte Chance für einen Grain Whisky, doch noch „genießbar" zu werden, ist demnach die Reifung im Fass. Unter Verwendung sehr guter Fässer, die viel Aroma abgeben und einer gewissen Reifezeit, kann ein Single Grain ebenfalls ein wahrlicher Gaumenschmaus werden.

So lassen sich immer mal wieder auch bei unabhängigen Abfüllern Single Grains entdecken, die sich besonders toll entwickelt haben und den sehr hohen Standards der renommierten Abfüller wie z. B. Wemyss, Douglas Laing oder A.D. Rattray genügen. Letzterer hat den heutigen Whisky des Krisenkalenders in seiner bekannten Cask-Collection Serie nach 16-Jahren Reifung in einem Ex-Bourbon Hogshead Fass als Einzelfassabfüllung herausgebracht. Die eine oder andere tolle Abfüllung eines Invergordon hat mich schon überrascht und mir gezeigt, dass sich hin und wieder auch ein Blick über den Maltrand lohnt! Trauen Sie sich auch?! (BR)

DISTILLERY:
Invergordon | Region: Highlands | Kapazität: 36Mio Liter/Jahr
Drei Coffey Stills | Water Source Loch Glass | Visitor Center: nein
Gründungsjahr: 1959 | Gründer: Invergordon Distillers Ltd. |
Eigentümer: Whyte & Mackay Group (Emperador Distillers Inc.) |
Nördlichste Grain Brennerei Schottlands

WHISKY:
Invergordon Single Grain Single Cask | A.D. Rattray
63,3 % vol. | Bourbon Hogshead |
Distilled: 09.04.2003 | Bottled: 09.03.2020 |
Flaschenanzahl: 284 | 64,90 €

TASTINGNOTES:
In die Nase steigen frische Noten von Mandarine, eine Toffee Süße und ein Hauch von Kokosnuss. Nimmt man einen Schluck, sind Aromen von reifen Pfirsischen, Zimt und Vanille zu entdecken. Im Abgang hat der Whisky eine Sirupsüße, Orange und Zitrusnoten, gepaart mit einer Kräuternote die an Tyhmian erinnert.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Bobby Burns

Ein Cocktail zum Ehrentag von Robert Burns

Wie könnte es am heutigen Tag, in unserem Krisenkalender, um was anderes gehen als um Robert Burns. Jedes Jahr am 25. Januar findet der Burns Supper/die Burns Night statt, zu Ehren des schottischen Nationaldichters. Warum der 25. Januar? Dies lässt sich einfach begründen, denn gemäß der angelsächsischen Tradition wird für solche Ehrentage das Geburtsdatum herangezogen und nicht wie bei uns der Todestag. Das Fest wird nicht nur in Schottland zelebriert, sondern überall dort, wo es eine Vielzahl von schottischen Einwanderern gibt wie in Kanada, Australien, Neuseeland und den USA. Aber auch dort wo, zu gewöhnlichen Zeiten, viele Schottlandbegeisterte zusammen kommen - wie bei Scotia Spirit.
Neben Suppe und Haggis, Gedichten und Trinksprüchen, darf an solch einem Tag natürlich kein guter schottischer Whisky fehlen, ob pur oder im Cocktail. Zu diesem Anlass stellen wir euch den Bobby Burns Cocktail vor.
Im Jahre 1913 findet der Bobby Burns Drink gleich zweimal unter diesem Namen seine erste Erwähnung. Zum einen im „Lexikon der Getränke" von Hans Schönfeld und John Leybold, hier wurde Scotch, Wermut, Bénédictine und eine Zitronenzeste verwendet. Zum anderen gab es eine Variante mit Scotch, Wermut, Orangensaft und Maraschino und zwar in Jacques Straubs' „A Complete Manual of Mixed Drinks". Wie man sieht hat der Cocktail eine lange Vergangenheit und somit wurde das Rezept immer mal wieder, mehr oder weniger, verändert. So gibt es, wie meist im Leben, nicht das einzig wahre Rezept und das ist gut so.
So kann man auch sagen, dass der Bobby Burns Cocktail ein Rob-Roy-Twist ist mit einem Hauch Bénédictine oder Drambuie.

Für unser heutiges Bobby Burns Rezept nehme ich den Glenturret Triple Wood, welcher neben Bourbonfässern auch in zweierlei Sherryfasssorten reifte. Glenturret (est.1775), als älteste noch arbeitende Whisky Brennerei in Schottland, passt perfekt zum heutigen Anlass. Die neuen und edlen Flaschen von Glenturret unterstreichen dies zusätzlich.
Das Aroma des Triple Wood aus süßen Früchten und Karamell sowie der Geschmack von süßem Ingwerkuchen und Vanille ergänzt sich hervorragend mit den weiteren Zutaten des Cocktails. Beim roten Wermut greife ich auf den Dolin Rouge zu, einen meiner alten Favoriten. Es geht der Einfachheit halber, sprich der meist besseren Verfügbarkeit, ebenso mit dem Martini Rosso.
Bezüglich des Likörs mixe ich einmal mit dem französischen Kräuterlikör Bénédictine und das zweite Mal selbstverständlich mit dem Drambuie 15 Jahre.
Der Peychaud's Bitters ist für Scotch Cocktails wie gemacht, als Alternative passt auch der Klassiker Angostura.

Auf Robert Burns – Slainte und Happy Birthday! (MM)

Zutaten:

6 cl Glenturret Triple Wood ***(700ml Fl. : 41,90 €)***
3 cl roter Wermut (z.B. Dolin rouge)
1 Barlöffel Bénédictine oder Drambuie 15 y
1 Spritzer Peychaud's Bitters

Zubereitung:

Alle Zutaten in ein Rührglas auf Eis und dann Kaltrühren. In ein Cocktailglas z.B. Martiniglas ohne weiteres Eis abseihen. Wer mag kann für die Frische eine Zitronenzeste hinzugeben.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Aberlour

14 Jahre Doube Cask Matured

Aberlour ist gälisch für „the mouth of the babbling brook" - dies bezieht sich auf die örtliche St. Drostans Quelle. (Auf einigen Abfüllungen abgebildet)
Gegründet 1826 von James Gordon und Peter Weir. Als offizielle Gründung wird 1879 vom örtlichen Bankier James Fleming genannt. Dieser baute die Distillery ca. 1 Meile neben der ursprünglichen, durch einen Brand zerstörten Brennerei neu auf. Besitzer heute Pernod Ricard (Chivas Brothers Ltd.)

Aus- / Umbau der Distillery 2021:
Geplant ist der Bau eines neuen Stillhouse, Tun room und Mash House. Eine Erweiterung von 4 Stills und 16 Washbacks. Die Kapazität der vorhandenen Mashtun ist dafür noch ausreichend. Die große Fensterfront des neuen Stillhouse wird den Besuchern den Blick auf die umliegenden Wälder ermöglichen. Leider ist es derzeit „coronabedingt" keinem externen Handwerker gestattet die Distillery zu betreten und die Zeitpläne werden sich auf unbestimmte Zeit verlängern. (Das Foto rechts zeigt die Umbaupläne)

Bei der Vorstellung des neuen Aberlour 14 durch International Brand Ambassador Ken Lindsay sind wir in der Feedbackrunde auf eine einmalige Verkostungsmöglichkeit gekommen. Für ein außergewöhnliches Tasting kann man dem „Flußlauf" des Lour direkt neben der Distillery ca. 2 km Flußaufwärts folgen und einen Aberlour direkt aus dem Wasserfall (Linn Falls) mit Lour Wasser aufschließen bzw. heruntersetzen. Den schönen Wasserfall hatten wir bereits bei einer Scotia-Spirit Reise zum Speyside Festival besucht. (MS)

Aberlour Core Range: 12,16 und 18 Jahre
Neu: Aberlour 14 Double Cask Matured. Die Fässer werden nach der jeweiligen ex-bourbon oder ex-sherry Reifung vermählt.
(der 10 jährige ist seit Jahren abgekündigt, hält sich aber hartnäckig im Markt)

(MS)

DISTILLERY:
Aberlour Distillery | Region: Speyside| Charlestown of Aberlour
Water Source: Birkenbush, Target spring| 4 Stills
Visitor Center: ja | Gründungsjahr: 1826 | Gründer: James Gordon | Eigentümer: Pernod | Kapazität: 3,9 Mio Liter/Jahr

WHISKY:
Aberlour 14 Jahre Double Cask Matured
Speyside Single Malt Whisky
American Oak & Sherry Oak
40% vol. | 700ml | 52,90 €

TASTINGNOTES:

Neben den „typischen" Aromen Vanille, Heidekraut und Honig kann man hier das Aroma von schwarzer Johannisbeere deutlich schmecken. Dazu kommt ein Hauch von Ingwer. Im Abgang lang anhaltend und süß. Insgesamt sehr ausgewogen.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

01/2021
No.13

The GlenAllachie

Billy Walker, Besitzer der GlenAllachie Distillery rastet nicht. Obwohl mittlerweile Mitte 70 trotzte er der Pandemie und scheut nicht die wöchentliche Fahrt von seinem Wohnort zwischen Glasgow und Edinburgh in die rund 400Km entfernte Speyside um dort neue Fässer für die Abfüllung zu begutachten und ansonsten den Brennprozess zu überwachen. Vier neue Einzelfassabfüllungen sind nun bei uns eingetroffen. Wie immer sehr limitiert aber für alle Liebhaber von GlenAllachie ein Muss und für alle Whiskyenthusiasten in höchstem Maße zu empfehlen:
Den Anfang macht ein 12 Jahre altes single PX Puncheon im dunklen Mahagoniton:

PX Puncheon 2008/2020 | 12 Jahre | Dest. 03/07/2008 | Abgef. 09/2020 | Fassnr. 515
565 Flaschen | 55,9% vol. Cask Strength | 0,7 Liter | 99,90 €
Tasting Notes:
Nase: Wellen von dunkler Schokolade und eingekochten Pflaumen mit Ananas, Orangenzesten und Zimt. Gaumen: Dunkle Schokolade, Sirup und Mokka, gefolgt von Schichten mit Heidehonig, Ananas, Orangenzesten und Zimt.

Die Reihe setzt ein goldiger Single Malt aus dem Pinot Noir Fass fort, das aus legendären Weinregion Beaune stammt. In 12 Jahren Reife entzog ihm der Speyside-Malt deutliche Vanillenoten in Verbindung mit Trauben, Pfirsich und Muskatwürze. Pfirsich – mit Aprikose, Mandel und Marzipan – prägen auch den 11-Jährigen aus dem Sauternes Barrel sowie die 9-jährige Abfüllung aus dem Marsala Barrel. Bei kräftigen Fassstärken von 59,1% vol. bzw. 63,1% vol. entfalten sich die köstlichen Süd- und Süßweinaromen ungebremst am Genießergaumen.

Pinot Noir - Beaune 2008/2020
12 Jahre | Dest. 16/09/2008 | Abgef. 09/2020 | Fassnr. 6078
306 Flaschen | 55,4% vol. Cask Strength | 0,7 Liter | 89,90 €
Tasting Notes:
Nase: Schichten von Vanille, roten Beeren, Traubenmost, Pfirsich und Muskat. Gaumen: Reich an Vanille, Honig, roten Beeren, Weintrauben, weichen Tanninen sowie erneut Pfirsich und Muskat.

Sauternes Barrel 2009/2020
11 Jahre | Dest. 18/03/2009 | Abgef. 09/2020 | Fassnr. 3715 | 295 Flaschen |59,1% vol. Cask Strength | 0,7 Liter | 84,90 €
Tasting Notes:
Nase: Wellen von Heidehonig, Pfirsich und Aprikosen mit Noten von Mandeln und Ingwer. Gaumen: Komplex mit Heidehonig, Pfirsich und Aprikosen sowie Mandeln und Grapefruit.

Marsala Barrel 2010/2020
9 Jahre | Dest. 08/11/2010 | Abgef. 09/2020 | Fassnr. 2482
264 Flaschen | 63,1% vol. Cask Strength | 0,7 Liter | 94,90 €
Tasting Notes:
Nase: Pfirsich und Aprikosen mit Anklängen von Ananas, Minze und Muskat. Gaumen: Übersprudelnd von Heidehonig, Toffee und Sirup mit Schichten von Aprikosen, Marzipan, Orangenschale und Minze.

Alle Abfüllumngen verfügbar ab kommender Woche! (PK)

Scotia Spirit, Friesenstraße 16, 50670 Köln | www.scotia-spirit.de | info@scotia-spirit.de | 0221 78944370
Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne
Krisenkalender'21
01/2021
No.14

Wer kauft den sowas?

Bei Whiskys im mittleren und oberen dreistelligen oder gar vierstelligem Preissegment werde ich häufig von Außenstehenden gefragt, wer den sowas kauft und warum. Tatsächlich hätte mich mein Vater in den 80ern als er den einen oder anderen selbst angesetzten Schnaps oder mal einen Weinbrand trank für verrückterklärt, wenn ich ihm gesagt hätte, dass ich einen Whisky für 350,00 Euro, oder sagen mir D-Mark trinken würde, was ich heute durchaus auch privat tue.

Die einfache Antwort auf die Frage könnte lauten: Wer es sich leisten kann. Stimmt aber in dieser Einfachheit schon nicht. So wäre auch richtig, wer es bezahlen kann. Aber auch das ist zu kurz gegriffen. Im Grundsatz kann man die Käufer abhängig von der zuvor genannten Voraussetzung in sieben Kategorien unterteilen. Wobei auch nicht jeder zwingend nur einer Kategorie zu zuordnen ist, sonders es kann auch zu Überscheidungen kommen. Findet sich jemand wieder?

Für die aufgeführten Beschreibungen in männlicher Form gibt es natürlich auch weibliche oder neutrale Pendants, welche hier aber der Einfachheit halber nicht genderneutral aufgeführt werden, aber sicher nicht weniger wertgeschätzt werden.

Die Aufteilung:

1. Der Genießer **2. Der Feingeist** **3. Der Nerd**
4. Der Sammler **5. Der Zocker** **6. Der Investor** **7. Der Angeber**

Die Definition:

Der Genießer ist jemand der für das besondere Geschmackserlebnis bereit ist das zu bezahlen, was nötig ist um bei der Herstellung eine bestimmte Qualität zu erreichen. Z.B. durch jahrelange Reifung, seltene Fässer etc. Der Genießer öffnet eine Flasche sehr bald. Er weiß, dass Genuss manchmal Geld kostet und scheut dies nicht, weil er genießen will. Wählt aber den Whisky mit Bedacht. Er soll ja dem eigenen Geschmack möglichst entsprechen.

Der Feingeist erfreut sich schon am reinen Besitz einer besonderen Flasche Whisky. Er erwirbt diese und platziert sie meist erstmal im eigens bereitgestellten Regal oder Schrank. Er hat die Absicht bei entsprechender Gelegenheit die Flasche auch zu öffnen. Zunächst ist es aber völlig ausreichend, dass sie erst mal dekorativ in der hauseigenen Bar hervorsticht. Auch der Feingeist wählt mit Bedacht seinen Erwerb.

Der Nerd will alles probieren, erfahren und bewerten. Er ist neugierig, oft genügt aber schon eine kleine Probe des Whiskys. Der Besitz einer Flasche ist schön aber nicht zwingend. Da wird auch schon mal eine offene Flasche in viele Proben aufgeilt um diese mit anderen zu teilen und die Kosten zu decken. Der Nerd probiert, notiert und bewertet. Gerne auch in einem Blog. Schnell geht es nach einmaligem Probieren und Abhaken dann zum nächsten Whisky. Der Nerd ist experimentierfreudig

Der Sammler kauft des Sammelns wegen. Es geht ihm weniger um den Genuss von Whisky sondern mehr um die Vervollständigung der Sammlung. Z.B. alle Abfüllungen einer Brennerei oder einer speziellen Serie. Wichtig ist hier das Komplettieren, ähnlich wie die Vervollständigung einer Briefmarkenserie. Verkauft wird selten. Und so wie der Philatelist seine Marke nicht zum frankieren seiner Post verwenden würde, nutzt der Whiskysammler seine Flasche auch nicht um sie zu trinken.

Der Zocker spekuliert auf das schnelle Geld. Kauft Whiskys nur, wenn zu vermuten ist, dass bei einer Flasche mit einer baldigen Wertsteigerung zu rechnen ist. Zocker interessieren sich nicht für die Qualität eines Whiskys oder gar für die Menschen die ihn gemacht haben, sondern suchen nur nach dem Nervenkitzel, welcher mit einem kleinen schnellen Gewinn einhergeht. Flaschen werden kurz- oder mittelfristig bei E-Bay oder woanders verkauft, verzockt.

Der Investor kauft sehr hochpreisigen Whiskys gezielt und überlegt ein. Er betrachtet diesen als mittelfristige oder langfristige Wertanlage. Investoren verfügen über die finanziellen Mittel und kaufen kaum noch beim klassischen Whiskyhändler sondern viel mehr in professionellen Auktionen weltweit. Whisky wird hier nicht mehr getrunken. Whisky wird zum begehrten Spekulationsobjekt wie Kunst oder Geschmeide.

Der Angeber kauft teuren Whisky ohne sich für die Qualität des Selben zu interessieren. Idealerweise ist der Preis an der Gestaltung von Flasche und Verpackung erkennbar. Er öffnet die Flasche zügig und immer in Anwesenheit Anderer. Im Zweifel genießt er den teuren Tropen auch mit einem ordentlichen Schuss Cola. Ziel ist es zu beweisen, dass er es sich leisten kann. Schade um den Whisky. Angeber finden sich in unseren Breitengraden seltener und sind dafür häufiger in weit entfernten, östlichen Gefilden zu finden. (PK)

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Misty Isle

Ein Gin, so faszinierend wie seine Heimat

Zugegeben ein typischer Marketingspruch, fast schon abgenutzt, dennoch wird kein Schottlandliebhaber die fesselnde Schönheit der Isle of Skye bestreiten. Skye ist die größte Insel der Inneren Hybriden und hat neben einer beeindruckenden Landschaft, pittoresken Küstenortschaften, zwei Whiskydestillen – Talisker und Torabhaig – vor allem Menschen mit Herz und Tatendrang. So geht es heute um zwei Brüder von der Isle of Skye, die sich ganz dem Gin und seiner Herstellung widmen.

Die Gebrüder Thomas und Alistair Wilson kreierten in ihrem Elternhaus in Portree, der Hafenhauptstadt der Isle of Skye, den Misty Isle Gin. Dass der Gin ausschließlich auf Skye hergestellt wird, stand für die Brüder immer außer Frage. Nach dem Motto, der Ursprung ist alles' soll der Misty Isle Gin ganz von Skyes Geist durchdrungen sein. Dies soll sich zum einen im Design der Flaschen zeigen, welches von der einmaligen Landschaft inspiriert ist. Zum anderen im Rezept, welches eine Verbindung zu den besonderen Wasserquellen und den besten Pflanzen der Insel herstellt. Die Wacholderbeeren werden von Hand rund um Skye gelesen und langsam mit weiteren zehn Botanicals in den Kupferpotstills destilliert. Bei den Wilsons stehen also echte Handarbeit und die Konzentration auf kleine, hochwertige Margen im Fokus.

Neben Wacholder zählen Koriander, Angelika und Zitrone zu den wichtigsten der elf Botanicals. Klingt also nach einem klassischen London Dry Gin. Der Alkoholgehalt liegt bei guten 41,5 % vol. Die Flaschenform ist auf den ersten Blick eher klassisch, am oberen Rand zum Hals läuft diese aber leicht spiralförmig. Ein kleines Highlight, welches wir so noch nicht in unserem Ginregal stehen haben.

In der Nase begegnet uns ein feines Wacholderaroma sowie eine leicht blumige Komponente. Pfeffer gesellt sich in der Nase unterschwellig hinzu und bildet einen schönen Kontrast. Des Weiteren erkennt man Zimt, dieser überlagert die Aromen aber keinesfalls sondern passt harmonisch ins Gesamtbild.

Der Misty Isle Gin ist rund im Geschmack und gefällt vor allem durch das Zusammenspiel der verschiedenen Aromen. Im Mund erkennt man ebenso ein süßlich-zimtiges Aroma zusammen mit dem Wacholder. Seine Kombination mit Pfeffer und weiteren Gewürzaromen bildet am Gaumen eine feine Note. Im Abgang ist der Pfeffer etwas intensiver, aber auch die Zitrusnote kommt hier zum Einsatz.

Ein mehr als beachtenswerter neuer Gin, welcher im Tonic besticht, aber auch einfach pur zum guten Essen. Besonders gefallen, fast schon brilliert, hat er in den beiden Cocktailklassikern Martini und Gimlet! (MM)

Gin:
Misty Isle Gin | Originalabfüllung
Isle of Skye Distillers
41,5% vol. / 700 ml / 39,90 €

TASTINGNOTES:
Der Misty Isle Gin hebt sich durch das komplexe Zusammenspiel von Zimt, Pfeffer und weiteren Gewürzen sowie den floralen und Zitrusanklängen von der Masse ab. "11 botanicals in total including; Juniper, coriander, grains of paradise, orris root, liquorice root, black cubebs, lemon peel, cassia bark to name some and one which is top secret and only comes from the Isle of Skye"

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Torabhaig

Farm Distillery on the Isle of Skye

Torabhaig ist ein weiteres traditionelles Farm-Brennereiprojekt, von denen in den letzten Jahren in ganz Schottland einige entstanden sind. Wobei seine Produktion erheblich höher ist als die vieler seiner Kollegen. Die zweite Brennerei von Skye ist für die Herstellung eines traditionellen Malt Whiskys im Inselstil konfiguriert - mittelschwer und mittelgetorft mit einer langen Gärung in hölzernen Washbacks und viel Kupferwechselwirkung, die für einen fruchtigen Geist sorgt.
Jeder Tropfen seines Spirits ist zunächst als Single Malt für die Abfüllung vorgesehen sein. Möglicherweise werden aber in Zukunft einige Tropfen abgezogen werden, um sie später weiter zu blenden.
Sir Iain Noble, der Gründer von Noble Grossart, Schottlands erster moderner Handelsbank, zog 1972 auf die Isle of Skye. Er kaufte 20.000 Morgen Land, darunter ein Hotel auf der Isle Ornsay, das Teil von Lord Macdonalds Anwesen gewesen war. Noble, der 1976 den unabhängigen Blender und Abfüller Pràban na Linne (Gälische Whiskys) gründete, plante, eine denkmalgeschützte Farm aus dem 19. Jahrhundert in Torabhaig in eine Brennerei umzuwandeln. Er hatte bereits 2002 die Baugenehmigung für das Projekt erhalten, war jedoch 2010 leider verstorben, bevor seine Pläne verwirklicht werden konnten. Um die Zeit seines Todes suchte Mossburn Distillers, eine Tochtergesellschaft des niederländischen Getränkekonzerns Marussia Beverages BV, ebenfalls einen Standort auf der Insel, um eine eigene Brennerei zu bauen. Während die Gruppe zuvor nicht über die Renovierung und Erhaltung eines historischen Gebäudes für ihr Projekt nachgedacht hatte, erwies sich Nobles Torabhaig-Farm als perfekter Standort. Mossburn machte sich 2013 an die Renovierung des Grundstücks, das kaum mehr als eine Ruine geworden war. Der Wiederaufbau der Infrastruktur des Stalls dauerte drei Jahre, während ein maßgeschneidertes abnehmbares Schieferdach den Zugang zu den beiden Standbildern für Reparaturen ermöglichte. Die Whiskyproduktion begann dann Anfang 2017. Auch wurde einh ein kleines Besucherzentrum mit Café und Shop gebaut. (PK)

DISTILLERY:
Torabhaig Distillery| Region: Islands (Skye) | Gründungsjahr: 2017
Besitzer: Mossburn Distillers | Stills: 2 | Wash 8000L Spirit 5000L
Kapazität: 500.000L / Jahr | Fermentation: 90 h
Visitorcenter: Ja | Besichtigung ist möflich!

WHISKY:
Torabhaig Single Malt
Distilled 2017, |Bottled 2020 | Alter: 3 Jahre
„Well-Tempered Peat" | 3600 Flaschen | ca. 65 €
46% Alkohol | Ankunft mitte Februar erwartet !

TASTINGNOTES:
Rauchig
Salzig
Komplex
Charaktervoll

aus 100 Bourbon barrels!

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

02/2021
No.17

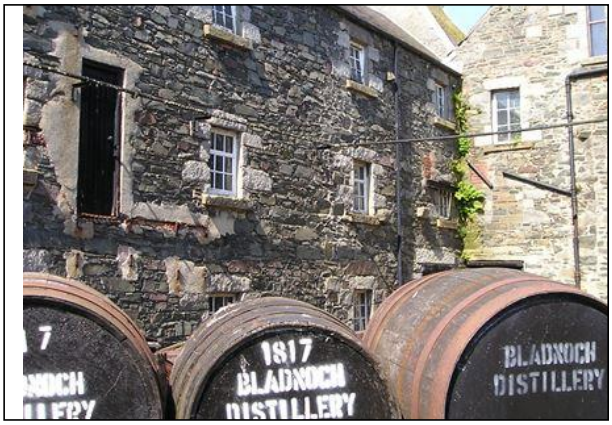
Bladnoch

Es war 1817, als John und Thomas McClelland eine Lizenz zur Herstellung von Whisky auf ihrer Farm im Weiler Bladnoch in der Nähe von Wigtown im äußersten Südwesten Schottlands abschlossen. Sie blieb bis 1905 in Familienbesitz, als sie eine von vielen Brennereien war, die in einer Zeit des Überangebots und des geringen Umsatzes geschlossen wurde.
Bladnoch ist nicht weit vom Seeweg zwischen Stranraer und Larne entfernt und zweimal in seiner Geschichte kamen seine Retter aus Nordirland. Die erste davon war die Belfaster Brennerei Dunville & Co., die die Royal Irish Distillery besaß. Sie kaufte Bladnoch im Jahr 1911 und setzte die Produktion - wenn auch zeitweise - bis 1937 fort. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Direktoren von Dunville von der (in Schottland ansässigen) DCL-Erklärung erschreckt, dass irischer Whisky keine Zukunft habe. Nachdem DCL die Chance zum Kauf des Unternehmens abgelehnt hatte, wurde es liquidiert, obwohl es profitabel war und über Aktien verfügte. Bladnoch wurde wieder geschlossen.
Es kam noch schlimmer. Der neue Eigentümer, Ross & Coulter, verkaufte Bladnochs ausgereiften Bestand und schickte die Destillationsausrüstung nach Schweden - und so geht die Geschichte weiter in der neue Eigentümer kommen und gehen. Bladnoch wurde 1956 wiedereröffnet, 1966 auf vier Stills erweitert, für ein Jahrzehnt Teil von Inver House und 1983 von Arthur Bell & Son gekauft. Bell's wurde von Guinnes (später Diageo) übernommen und die Produktion erbeut reduziert und dann 1993 offiziell stillgelegt.
Ein Jahr später kauften Bladnoch jedoch zwei Brüder aus Nordirland mit der ursprünglichen Idee, das weitläufige Gelände in ein Feriendorf zu verwandeln. Doch ihr Herz schlug für Whisky, weshalb sie die Produktion wieder aufnehmen wollten - entgegen den Verkaufsbedingungen. Es dauerte sechs Jahre, um Diageo davon zu überzeugen, 100.000 Liter pro Jahr zu produzieren - weite unter der Kapazität und wie sich herausstellte, an den Grenzen der Rentabilität. Der größte Teil der Einnahmen der Brennerei stammte aus Tourismus, Veranstaltungen und der umfangreichen Lagerhaltung, die an andere Hersteller vermietet wurde. Die Produktion wurde 2009 eingestellt und 2014 der Insolvenzveralter eingeschaltet.
Im Juli 2015 gab der australische Geschäftsmann David Prior zusammen mit dem ehemaligen CEO der Scotch Whisky Association, Gavin Hewitt, den Kauf von Bladnoch bekannt. Die Produktion wurde im Juni 2017 offiziell wieder aufgenommen. Aus dem Bestand werden nun die letzten Fässer aus Vorzeiten abgefüllt und verkauft. (PK)

DISTILLERY:
Bladnoch Destillery / Region Lowlands / Gründungsjahr 1817 / Owner: David Prior | Capacity: 1.500.000 litres | Seit 2019 mit Visitor Center

WHISKY:
Single Malt Whisky | BLADNOCH „Vibrant Stills" Red Wine Cask (durchgehende Reifung) | Distilled 2008, 12 Jahre | 56,1 % | 264 Flaschen | 162,90 Euro

TASTINGNOTES:
Geruch: Schwer und üppig. Fruchtig-komplex mit Aromen von Honig, Dattel, Traube und Haselnuss – darunter exotisch-würzige Noten und etwas Heu und Gras. Geschmack: Süß und elegant, cognacartig mit gekochten Früchten, Wildblumenhonig, roten Beeren und einer schönen mundfüllenden Würzigkeit im Abgang.



Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Strathmill

Wemyss, Strathmill "Candied Nuts", 2006

Strathmill wurde ursprünglich 1823 von A. G. Johnstone als Mühle (Mais, Mehl oder Haferflocken) gegründet. Damals hieß der Komplex Strathisla Mills. Dank des Flusses Isla hat Keith eine lange Geschichte im Mahlen, sowohl zum Essen als auch zum Weben (die Stadt hat immer noch ein Kilt-Museum). Zwei dieser alten Mühlenstandorte, Glen Keith und Strathmill, wurden dann zu Brennereien umgebaut. Nach dem Umbau in eine Brennerei wurde der Name in Glenisla-Glenlivet geändert. Der Name Glenisla bezieht sich auf die Nähe der Brennerei zum Fluss Isla. Heute sind noch einige der Gebäude des Strathmill-Brennereikomplexes tatsächlich älter als die Brennerei selbst. Der Umbau von einer Getreidemühle zu einer Brennerei wurde wahrscheinlich vom Whiskyboom des späten 19. Jahrhunderts inspiriert. Zwischen 1890 und 1899 wurden rund dreißig Malt Whisky Brennereien wurden gegründet.

Die Hauptproduktions-Eigenart der Brennerei besteht in der Form eines Reinigungsrohrs (purifier pipe), das vom Lyne-Arm in den Kessel der Spirit Stills führt. Dies verleiht dem new make einen leicht öligen, waxigen Charakter, der manchmal wie Olivenöl auf der Zunge liegt. In kombination den ansonsten für die Brennerei typichen leicht fruchtigen / grasigen Noten führt dies zu einem ausergewöhlich geschmackvollen Spirit bzw. Whsiky.
Es gibt sieben Warehouses vor Ort, fünf traditionelle (dunnage) Lagerhäuser und zwei Hochregal Lagerhäuser. Der gesamte frisch destillierte Spirit wird zum Befüllen der Fässer zu der nahe gelegenen Auchroisk Distillery transportiert. Ein Teil davon dann wieder zurück zum Lagern vor Ort.
Originalabfüllungen sucht man vergebens. Allerdings finden sich immer wieder sehr schöne unabhängige Abfüllungen als Single Cask bottlings. Hier stellen wir eine 12 Jahre alte Einzelfassabüllung aus dem Hause Wemyss vor. Man findet passend zum Namen Nuss- und Röstaromen gepaart mit Zuckersüße, dabei aber auch frische Noteen mit einem Spritzer Zitrone. (PK)

DISTILLERY:

Strathmill | Region Speyside | Keith | Gründungsjahr 1892
Besitzer: Diager | Capacity: 1.800.000 L pro Jahr | kein Visitor Center | keine Originalabfüllung | Besonderheit: purifier pipe

WHISKY:

Single Malt Whisky | Strathmill Distillery | Abfüller Wemyss | Distilled 2006 | Single Cask | 353 Bottles 12 Jahre | 46% vol. | 700ml | 68,90 Euro

TASTINGNOTES:

Colour: Straw Gold
Nose: Gourmet vanilla ice cream, white chocolate with desiccated coconut and fragrant floral notes.
Palate: Caramel or toffee sauce, Moffat Toffee, lime cordial and fresh candied nuts.
Finish: A sweet short and moreish finish.

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne
Krisenkalender'21
02/2021
No.19

BrewDog - Punk Brewery & Distillery

Draufgängerich, transparent und mutig - die Eigenschaften einer Brennerei und Brauerei, welche sich selbst als Punk Brauerei bezeichnet. Die BrewDog-Distillery (früher bekannt als LoneWolf) ist ein Prüfstand für die Erkundung der Grenzen von Whisky - sowohl innerhalb als auch außerhalb der schottischen Whisky-Bestimmungen. Die Ausrüstung von BrewDog wurde von Anfang an für eine Vielzahl von Spirituosenstilen entwickelt, darunter Gin, Wodka, Rum, Absinth, Brandy und Whisky.
Die Brennerei ist für die Verarbeitung von Weizen, Mais und Roggen sowie Gerste eingerichtet, um sowohl Single Malt als auch Single Grain Whisky herzustellen - sogar ein „Single Blend" ist auf der ganzen Linie möglich. Zukünftige Pläne beinhalten die Installation eines Maischefilters oder eines Maischebottichs, der den Prozess des Roggens unterstützt, eines notorisch schwierig zu bearbeitenden Getreides. BrewDog nahm Einfluss auf seine Brauwurzeln und experimentierte mit einer Vielzahl verschiedener Gerstensorten und Röststufen, bevor man sich für die ausschließliche Verwendung der Sorten Maris Otter und Golden Promise entschied. Die Gärung erfolgt in den vorhandenen Washbacks der Brauerei unter Verwendung einer Mischung aus Destillierhefe mit einer maßgeschneiderten Rotweinsorte, um eine Schicht Fruchtigkeit hinzuzufügen.
Während eine seiner skurrilsten Eigenschaften die einzigartig geformte "Triple Bubble" -wash still ist, die einen leichten Spirit-Stil erzeugen soll, ist BrewDogs "forensischer" Ansatz zur Schaffung seines new make faszinierend. Der Spirit still ist immer noch mit einem Vorkühler ausgestattet und so eingerichtet, dass eine Destillation in einem Durchgang möglich ist. Das bedeutet, dass der Brennmeister Steven Kersley den Spirit in Head, Heart und Tails teilen kann, ohne ein zweites Mal destillieren zu müssen. Der einfach destillierte Spirit wird dann mit traditionell doppelt destilliertem Spirit gemischt, um vor dem Abfülken ins Fass einen „optimal new make" zu schaffen. Zu den Fasstypen gehören Ex-Bourbon, geröstete Eiche, Ex-Oloroso und PX Sherry, Französische Eiche und STRs. Der Kick ist die temperatur- und feuchtigkeitsgesteuerte Lagerung von BrewDog, die die Umwelt jedes Klimas auf der Welt nachahmen kann.

BrewDogs Geschichte:

Martin Dickie und James Watt gründeten im April 2007 die selbsternannte Punkbrauerei BrewDog als Gegenbewegung gegen die „industriell gebrauten Lagerbiere und stickigen Ales", die die britische Bierindustrie beherrschten. Einige ausgefallene Behauptungen und einfallsreiche Marketingkampagnen, darunter der Start von Tokyo, dem stärksten Bier der Welt, katapultierten BrewDog in die Nachrichten. Als sein Ruf wuchs, wuchs auch die Nachfrage nach seinem Bier, was das Team dazu veranlasste, Aktien an seine Fangemeinde im Rahmen eines "Equity for Punks" zu verkaufen, um die Expansion der Geldmittel voranzutreiben. 2010 eröffnete BrewDog seine erste Craft Beer Bar in Aberdeen. Sechs Jahre später eröffnete das Unternehmen mit 46 Bars in Ellon, 16 Meilen nördlich von Aberdeen, ein neues umweltfreundliches Sudhaus, in dem es eine handwerkliche Spirituosenbrennerei namens LoneWolf gründete. Während man mit verschiedenen Mashbills experimentierte, um Wodka und Gin zu neutralisieren, nahm der LoneWolf-Chefbrenner Steven Kersley alle weggeworfenen Läufe und legte sie in ein Fass, um zu verstehen, was duch den Einfluss von Holz passiert. Nachdem die Brennerei einige Zeit damit verbracht hat, "100 Whiskys auf 100 verschiedene Arten" zu experimentieren und mit verschiedenen Körnern, Gerstenröstungen und Fassarten zu arbeiten, hat sie nun ihr Single Malt-Rezept verfeinert. Während man darauf wartet, dass der Whisky reift, hat LoneWolf verschiedene Gin oder Wodka auf den Markt gebracht. Im Jahr 2018 trat David Gates, ehemals Geschäftsführer von Diageo Futures und zuvor globaler Markendirektor von Johnnie Walker, der Leitung von BrewDog bei. LoneWolf wurde später in BrewDog Distillery umbenannt. Im April 2019 veröffentlichte BrewDog eine Reihe von maßgeschneiderten Blends für die Kombination seinen Bieren. Auch wurde mitterweile eine Brennerei in Berlin samt Ausschank eröffnet. Ganz in der Nähe vom Mauermusem Bernauer Straße. (PK)

BrewDog Distillery Produktauswahl

LoneWolf Cactus & Lime Gin	29,90 €
LoneWolf Cloudy Lemon Gin	29,90 €
LoneWolf Gin - BrewDog	29,90 €
LoneWolf Gunpowder Gin	29,90 €
Zealot's Heart Gin - BrewDog	32,90 €
Rogue Wave Vodka - BrewDog	22,90 €
Inugami Shochu - BrewDog	18,90 €
Five Hundred Cuts Spiced Rum	29,90 €
Skeleton Key Blended Whisky	32,90 €

Scotia Spirit, Friesenstraße 16, 50670 Köln | www.scotia-spirit.de | info@scotia-spirit.de | 0221 78944370
Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

02/2021
No.20

Craigellachie

Craigellachie 15 Old Particular Midnight Series #1

Schwefel ist in den letzten Jahren zu einem emotionalen Thema geworden, das aber auch missverstanden wird. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie man schwefelhaltige Noten im Whisky erzeugen kann. Eine davon durch das Verbrennen von Schwefelkerzen in Fässern, um bakterielle Infektionen zu stoppen. Obwohl dies in Jerez mit dem Aufkommen von maßgeschneiderten Fässern für die Whiskyindustrie einst Standard war, wurde die Praxis jetzt verboten. Die zweite Form von Schwefel stammt aus Gerste und wird auf natürliche Weise bei der Herstellung von Whisky erzeugt. Wenn man den Kontakt der Alkohldämpfe mit Kupfer reduziert. wird der Schwefelgehalt iim new make umso höher. Was anscheinend nicht verstanden wurde, ist, dass dieser Schwefel mit der Zeit verschwindet. Er wirkt als Marker; ein Hinweis darauf, dass ein Spirit nach Entfaltung entweder fleischig (Cragganmore, Mortlach, Benrinnes) oder duftend (Glenkinchie, Speyburn, Balblair, AnCnoc und Craigellachie) wird. Mit anderen Worten, Schwefel kann wünschenswert sein.

Craigellachie schwelgt in seiner schwefelhaltigen Natur. Das erste, was Sie beim Betreten der Brennerei riechen, sind die Noten von Kohl und Rinderbrühe. Dies steigt aus den Worm tubs, die sich hinten in der Brennerei befinden. Es ist die geringe Menge an Kupfer, die in ihnen enthalten ist, die dazu beiträgt, diesen Charakter zu fördern. Sie verleihen auch dem Gaumen des reifen Spirit Gewicht. Die lange Gärung hat jedoch die Fruchtigkeit im Spirit erzeugt und eine tropische / blumige Note entsteht im reifen new make. Es ist dieser Charakter: voll und doch aromatisch, der Craigellachie zu einem begehrten Malt für die Blends gemacht hat: Er hat seit dem späten 19. Jahrhundert einen wichtigen Beitrag zu White Horse geleistet - mit dem Ergebnis, dass er bis 2014 warten musste, um seine Beförderung in den Rang eines Front-Line-Malts zu erhalten. Seit dem gibt es auch einige wenige Originalabfüllungen aus der Brennerei. Besonders beliebt sind aber die regelmäßig zu findenden Single Cask Bottling.

Heute stellen wir eine stark limitierte und brandneue Abfüllung aus dem Hause Douglas Laing vor. Nur 54 Fl. sind nach Deutschland gekommen, sechs davon zu uns.

Verfügbar ab ca. 1. Märzwoche. (PK)

DISTILLERY:

Craigellachie Distillery | Region: Speysider| Gründungsjahr: 1890
Craigellachie Hotel: 1896 | Craigellachie Bridge by T. Telford 1814
Besitzer: Dewars (Bacardi) | Visitorcenter: nein
Volumen: 2.700.000 L / Jahr | Besonderheit: worm tubs

WHISKY:

Craigellachie 15 Jahre | Single Cask Speyside Malt
Old Particular Midnight Series #1 | Vol: 48,4%
Destilliert: Oktober 2005 | Reifung: Sherry Butt
357 Flaschen | 0.7L | 109,90 €

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

03/2021
No.21

Benromach

Benromach 2009 Germany Exclusive Batch

IObwohl die Standbilder kleiner waren, hatte die neue Marke von Gordon & MacPhail eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit der unter der Leitung von DCL hergestellten. Wie dies geschah, ist eines der Rätsel um Scotch und trägt in gewisser Weise dazu bei, den Glauben zu verstärken, dass das eigene Mikroklima einer Brennerei etwas hat, das den Charakter des Geistes beeinflusst.
Seitdem ist es in getorfter Form als organische Veröffentlichung, als 100% Golden Promise-Veröffentlichung und in einer Reihe von Ausführungen in Likör- und Weinfässern erhältlich.
Benromachs Geschichte besteht aus zwei Teilen. Diese in Forres ansässige Brennerei war ein weiterer Neubau des späten 19. Jahrhunderts, der auf Grundstücken errichtet wurde, die von einem vergessenen Riesen des viktorianischen / edwardianischen Whiskyhandels, Alexander Edward, gemietet wurden [wie auch Craigellachie o. Aultmore]. Der Bau begann im Jahr 1898, aber die Brennerei begann erst 1900 mit der Herstellung von Whisky. Danach wurde die Produktion unterbrochen, und die Brennerei ging durch mehrere Hände: Macdonald Greenlees, Joseph Hobbs, National Distillers of America und schließlich DCL. Der Industrieriese ließ sie nur bis 1983 in Betrieb, um sie dann wie viele Brennereien in dieser Zeit still zu legen. Nach 11 Jahren der Stille, in denen Diageo das Innere der Brennerei ausschlachten ließ, wurde sie von Elgins Gordon & MacPhail gekauft. Die Firma machte sich dann daran, eine neue Brennerei in der Hülle der alten zu bauen. Es dauerte fünf Jahre, bis der erste Spirit hergestellt war.
Gordon & MacPhail ist einer der ersten unabhängigen Abfüller Schottlands und nun in fünfter Generation in Familienbesitz. Diese lange intensive Verbindung zur Speysideregion und Whiskyindustrie führt dazu, dass Gordon & MacPhail auch heute noch von Brennereien Fässer besitzt, die schon lange keine mehr verkaufen.
Einhergehend mit der langen Tradition, hatte die Familie Urquhart schon immer den Traum eine eigene Brennerei zu besitzen. Mit dem Kauf der Benromach Distillery im Jahr 1993 wurde dieser erfüllt. Der Spirit der Brennerei wird heute auschließlich für eingene Abfüllungen verwendet. Besonderes Wert legt man auf ein gutes Fassmanagement. Wenige handverlesene Fässer wurden nun exklusiv für den Deutschen Markt als reine Bourbon Fass Reisfung abgefüllt. Geschacklich einfach ein Gedicht! (PK)

DISTILLERY:
Benromach | Region: Speyside | Gründungsjahr: 1898
Owner: Gordon & MacPhail | Dist.Manager: Keith Cruickshank
Produktion: 250.000 Liter Alc. p.a. | Wash Still: 10.000 Liter | Spirit Still: 6.000 Liter | 2 Mitarbeiter betreiben die Brennerei | Neben der Core Range gibt es eine spannende Wood Finish Serie.

WHISKY:
Benromach Single Malt Whisky
Distilled 2009 |Bottled 2020 | 1119 Flaschen
First Fill Bourbon Barrels | German Exclusive
48% Alkohol | 64,90 €

TASTINGNOTES:
Ein exotischer Duft von süßer Vanille, Orangeat und etwas Kokos steigt im Glas auf und wird ergänzt durch fruchtiges Aprikosenkompott. Am Rande ein sanfter hauch von Torf.
Am Gaumen weich und cremig und voll mit kräftigen Aromen von Vanille, Waldhonig und Orangenzeste. Sanfte Nussnoten runden die Würze des Eichholzes ab.
Das Finish ist extrem ausdauernd und bringt wieder Noten von Orangeat hervor, die mit Malzbonbons und reifen Kumquats verschmelzen. Subtiler Rauch schließt das Ganze ab.

Scotia Spirit, Friesenstraße 16, 50670 Köln | www.scotia-spirit.de | info@scotia-spirit.de | 0221 78944370
Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

03/2021
No.22

Mannochmore

MOSSBURN VINTAGE CASK NO. 16 2008

Eine große Brennerei mit aktuell acht Stills. Hier wird ein leichter Brand (light Style) hergestellt, allerdings ohne den öligen Hintergrund der Schwesterbrennerei Glenlossie.
Blumige Noten stehen beim new make oft im Vordergrund, mit zarten Früchten, die bei der Fassreifung an Gewicht zunehmen.
Verwendet wird der Spirit in der Regel nur in der Blended Industrie. Wobei der Besitzer Diageo hin und wieder ein Special Release veröffentlicht. Zuletzt konnte sich das 25 Jahre alte Special Release 2017 beim Spirit of Speyside Award in Köln gegen einen 25 Jahre alten Macallan durchsetzen.
Mannochmore ist eine der Manifestationen des Vertrauens der 1960er Jahre in eine immer weitere wachsende Whiskyindustrie - eine Situation, die sich derzeit wiederholt. Sie wurde 1971 von DCL gebaut, um der international steigenden Nachfrage nach Blends gerecht zu werden. Wie ihre Schwesterbrennerei Glenlossie, welche sich auf dem selben Grundstück befindet, ist Mannochmore eng mit den Marken Haig und Dimple verbunden.
Jahrelang arbeitete sie leise vor sich hin, bis 1996 ihr new make in einem der umstrittensten Single Malts des späten 20. Jahrhunderts verwendet wurde - Loch Dhu, dem „schwarzen Whisky". Obwohl die ganze Geschichte, wie Loch Dhu geschaffen wurde, nie erzählt wurde (und wahrscheinlich nie enthüllt wird), wird die enthusiastische Verwendung von Spirit-Karamell von den meisten als der wahrscheinlichste Kandidat für den pechschwarzen Farbton angesehen.
Die neue Kreation wurde kurz nach ihrer Einführung zurückgezogen und trotz der Feindseligkeit in den ersten Reaktionen, dann doch zu einem gefragten Sammlerstück.
Die Produktionskapazität wurde 2013 mit einem neuen Maischebottich, mehr Washbacks und zwei neuen Stills auf nun 4,5 Mio. Liter pro Jahr erhöht - Stills sind es nun insgesamt acht.
Die Serie der Mossburn Vintage Casks Whiskys umfasst eine Kollektion von Single Malt Scotch Whiskys verschiedener Brennereien, die jeweils aus einer streng limitierten und selektierten Anzahl von Fässern stammen. Alle Fässer für eine spzifische Abfüllung stammen aus dem gleichen Jahr um die perfekte Balance, Tiefe und Komplexität des Whiskys zu demonstrieren (PK)

DISTILLERY:

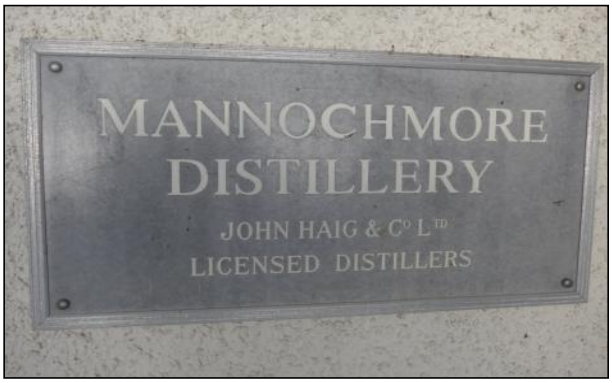
Mannochmore| Region Speyside | Schwesterbrennerei: Glenlossie| Gründungsjahr 1971 | Besitzer: Diageo | Capacity: 4.500.000 L pro Jahr | kein Visitor Center | keine regelmäßige Originalabfüllung

WHISKY:

MOSSBURN VINTAGE CASK NO. 16 | Distilled 2008
Distilled at the Mannochmore Distillery
Speyside Single Malt Scotch Whisky | 10 Jahre alt
700ml | 56.1% vol. | 61,90 €

TASTINGNOTES:

Nase: Kandierte Organgenschalen, Frühlingsblumen, angenehm frisch mit einer dezenten Süße
Geschmack: Omas Blechkuchen mit kandierten Nüssen, Orangeat, Zimt und gebackenen Pfirsichen.
Abgang: Sehr rund und geschmeidig, andauernd und noch mehr Frucht, gebackene Pflaumen und dezentes Gewürz.



Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

03/2021
No.23

Starward

Australian Single Malt Whisky
Berry Bros. & Rudd Single Cask Bottling

Melbourne – die Genuss-Metropole Australiens. Eine junge und innovative Food- und Bar-Szene belebt die Stadt an der Südostküste des Kontinents. Von ihr inspiriert produziert die Starward Distillery einen für Australien völlig neuen Whisky, der das Genusserlebnis in den Mittelpunkt stellt, Konventionen den Rücken kehrt – und schlicht all jenes erlaubt, was gefällt und schmeckt. Zum Beispiel den Genuss von Single Malt und Co. zum BBQ mit Freunden, mit Krimi auf der Couch, zu Pizza oder Bananenbrot. Befreit von Traditionen schaut die Destillerie mit den Augen von Brauern und Winzern auf Whisky. Der entsteht ausschließlich aus Zutaten der Region. Neben Gerste vor allem aus nur leicht ausgekohlten oder gedämpften Rotweinfässern australischer Weingüter. Nur drei Jahre benötigt Starward Whisky in ihnen für seine fruchtige Reife. Dafür verantwortlich: das Melbourne-Klima. Ständige Wetterwechsel, die sogenannten „Four seasons in a day" bei durchschnittlich bis zu 22,5°C lassen Destillate elementar reifen – und einen Whisky entstehen, den es so sonst nirgendwo gibt. Verwendet wird ausschließlich australisches Gerstenmalz, welche mit Bierhefe für Nova und Solera fermentiert wird um einen Charakter tropischer Früchte zu erhalten. Alle Fässer kommen aus nahe gelegenen Weingütern

Das Gebäude in der Nummer 3 St. James's Street, London, ist eine Institution. Hinter der dunklen Fassade mit den fünf hohen Rundbogenfenstern residiert Großbritanniens ältester Spirituosen- und Weinfachhändler – seit 1698. Seine über drei Jahrhunderte gereifte Expertise auf dem Gebiet der Premium-Spirituosen beweist Berry Bros. & Rudd unter anderem mit erlesenen unabhängigen Abfüllungen. Erstmals füllte Berry Bros. einen australischen Single Malt der aufstrebenden Brennerei Starward ab – aus dem Einzelfass, in Cask Strength.

Der Single Cask Whisky reifte zunächst sowohl in französischer wie amerikanischer Eiche, bevor er für ein abrundendes Reifejahr in ein ausgebranntes, mit Rotwein vorbelegtes Fass umgefüllt wurde. (PK)

DISTILLERY:

Starward Distillery| Melbourn eAustralia
Gründungsjahr 2016 | Gründer David Vitale
Capacity: 450.000 Liter pro Jahr | Casks: Australian Red Wine
Visitor Center und public Bar

WHISKY:

Starward 2017/2020 Australian Single Malt Whisky
Berry Bros. & Rudd | 3 Jahre | Dest. 2017 Abg. 2020
Fasstyp: Charred Red Wine Cask, Region Victoria
330 Flaschen | 53% vol.| 700ml | 98,90 Euro

TASTINGNOTES:

Unverfälscht bernsteinfarben begrüßt der Single Malt in der Nase mit gerösteter Eiche, süßer Pflaumenmarmelade und einem Potpourri an Beeren. Auch am Gaumen ist die Eiche präsent, untermalt von Würze, Trockenfrüchten und Vanille, die zum langen, würzigen Finish übergehen

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Old Pulteney

Signatory Cask Strength Collection

Pulteney war lange Zeit die nördlichste Brennerei auf dem Schottischen Festland. Bis Wolfburn sich diese Position sicherte. Der Whisky der Brennei wird original abgefüllt und erfreut sich großer Beliebtheit. Das in 2021 abgefüllte Fass von Signatory erinert an die alten Originalabfüllungen vergangener Tage. Einzelfassabfüllungen sind ansomsten recht selten zu finden.

Pulteneys wash still verfügt über eine massive Kochblase, die fast so groß/weit ist wie der Kessel der Brennblase. Dies trägt dazu bei, einen hohen Rückfluss zu erzeugen und bestimmte Alkohole abzutrennen. Der Spirit hat sowohl einen purifier als auch einen sehr gewundenen Lyne-Arm. Auch hier wird der Rückfluss maximiert, wobei dies dem Charakter des Spirits seine Öligkeit verleiht. Die Kondensation erfolgt in worm tubs, die das Gewicht erhöhen. Alles in Allem entsteht ein besonderes Destillat. Old Pulteney (wie die Marke genannt wird) überzeugt mit einer Balance zwischen schwer, ledrig und ölig sowie einer duftenden, fast ozonischen Frische.

Vom späten 18. Jahrhundert bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs war der nördliche Hafen von Wick die Hauptstadt des Heringshandels. Der riesige Hafen wurde 1808 gebaut und ein Jahrzehnt später fuhren 822 Boote vom Hafen aus. Bis 1860 war diese Zahl auf weit über 1.000 gestiegen. Diese Explosion des Handels erforderte wiederum Wohnraum und 1810 baute Thomas Telford eine neue Stadt am Südufer des Flusses, die er Pulteneytown nach Sir William Pulteney (MP) nannte, der als Leiter des Fisheries Board maßgeblich an Wicks Expansion beteiligt war. Der rasche Bevölkerungszuwachs verlangte dann unweigerlich nach einer Brennerei, und 1825 zog James Henderson, der in Stemster außer Sichtweite des Gesetzes gebrannt hatte, nach Pulteneytown und begann mit der Herstellung von Whisky.

Die Familie Henderson blieb fast ein Jahrhundert lang Eigentümer, bevor sie 1920 an Watson von Dundee verkaufte. Zwei Jahre später stimmte der Stadtrat von Wick unter dem Einfluss eines amerikanischen Evangelisten dafür, die Stadt zu einer „trockenen" Stadt zu machen, in der kein Alkoholverkauf erlaubt ist. Ob dies einen Einfluss auf Graham hatte, ist unklar, aber 1924 wurde Old Pulteney an John Dewar & Sons weitergegeben und von dort in DCL verkauft. Die Brennerei blieb bis 1930 in Produktion, als ein Marktrückgang die Schließung erzwang. Die Türen wurden 1951 wieder geöffnet - vier Jahre nach dem Ende von Wicks "Prohibition". 1995 wurde die Brennerei renoviert, ein Besucherzentrum eröffnet und seit dem die Marke Old Pulteney erfolgreich etabliert. (PK)

DISTILLERY:

Old Pulteney | Wick | Nord-Ost Highlands | Schottland
Gründungsjahr 1926 | Besitzer siet 2006: International Beverage Holdings | Capacity: 1.800.000 Liter pro Jahr | 2 Stills | Worm tubs
Visitor Center: Ja

WHISKY:

Pulteney 08/21 Signatory Cask Strength Collection
Refill Bourbon Barrels, Fresh Sherry Butt finish
Dest. 27/05/2008 | Abgef. 19/02/2021
695 Flaschen | 56,2% vol. | 700ml | 124,90 Euro

TASTINGNOTES:

In der Nase angenehm frisch, fruchtig, mit einer feinen Süße, etwas Eiche und dezentem Gewürz. Auf der Zunge dann wundervoll kräftig. Leicht ölig mit Karamell und deutlich Sherry. Nelken und Zimt runden das lang andauernde Geschmackserlebnis ab. Gute Fässer machen einen guten Whisky!

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

04/2021
No.25

Big Peat Zero

Whiskykrise wegen Pandemie und Brexit

Wir hatten bereits darüber berichtet, dass die Whisky Produktion auf der Isle of Islay in Schwierigkeiten ist. Neue Abfüllungen von der Insel sind bisher Fehlanzeige. Alles was auf den Markt kommt wurde noch im Jahr 2020 abgefüllt. Auslöser, aber nicht alleiniges Problem, ist die internationale Pandemie. Die Einwohner von Islay haben sich bisher standhaft gegen das Impfen gewehrt und setzen nach wie vor ausschließlich auf rauchigen Islay Whisky zur Bekämpfung des Virus. Ein Vertrauen in die Regierung aus London und den von dort empfohlenen Impfstoff Astrazeneca existiert bei den eigensinnigen und stolzen Bewohnern nicht. Dies hat nun Boris Johnston veranlasst die Insel unter Quarantäne zu setzten. Niemand kann von der Insel weg und kein Schiff darf anlegen.

Damit wird jedoch auch der Transport von Whiskyfässern von und zu der Insel unterbunden. Die Brennereien, welche größtenteils im Besitzt von Spirituosenkonzernen sind können keinen Whisky mehr abfüllen. Die Abfüllanlagen befinden sich in Glasgow. Daher wurde von den Konzernen beschlossen die Produktion zunächst für einige Monate auszusetzen. Nicht auf der Insel wohnhafte Mitarbeiter wurden abgezogen. Die Warehouses mit den gelagerten Fässern versiegelt. Da es mittlerweile ohnehin eine Whiskyüberproduktion in Schottland gibt hält man diese Maßnahme seitens der SWA auch wir sehr sinnvoll. Aufgrund des Brexit kann weniger Whisky exportiert werden und Fässer aus Europa gelangen nicht mehr auf die Insel. Um hier gegenzusteuern wurden jüngst mehre Millionen 1 Jahre alter Spirit aus ganz Schottland im Atlantik verklappt um auf diese Weise den Mangel an Fässern auszugleichen. Denn der Whisky reifte bereits in Fässern, welche dann einfach entleert wurden. Ein stoppen der Produktion macht also ohnehin Sinn.

Auf der Insel Islay führt dies nun zu dem Problem, dass es keine neuen Abfüllungen gibt und somit die Reputation der Insel als Whiskyzentrum leidet. Daher haben die Insulaner unter Federführung des unabhängigen Abfüllers Douglas Laing nun mit den verbleibenden Rohstoffen einen komplett neuen Islay Spirit unter dem Logo Big Peat hergestellt. Hierzu wird torfiges Wasser, Seealgen und weitere nicht bekannte Zutaten verwendet um einen Spirit Drink zu erzeugen, welcher all die typischen Merkmale eines Islay Whiskys aufweist: Rauch, Salz und eine frische Prise Meeresluft. Und dass komplett ohne Alkohol! Die Abfüllung ist auf ganze 1000 Flaschen limitiert. In Deutschland kam wenig davon an und wird bald vergriffen sein. (PK)

Ankündigung vom Hersteller:

Big Peat today unveils his ZERO Edition; a no-alcohol spirit drink all the way from Islay. Savour Big Peat's trademark peaty, leathery, ashy flavour profile with NO alcohol for a healthy, low calorie alternative to your favourite Islay Malt. What do you think?

700 ml | 0.00% vol. | 54,90 €

Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

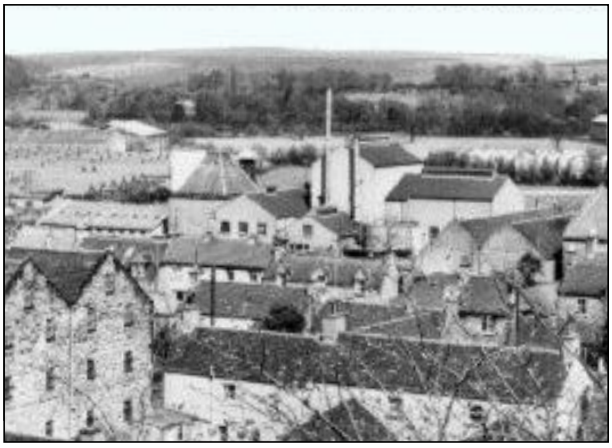
04/2021
No.26

Caperdonich

Bei einem Aufenthalt in der Speyside kommt man immer mal wieder durch den kleine Ort Rothes, wo sich gleich vier Brennereien befinden: Speyburn, Glenrothes, Glen Spey und die berühmte Glen Grant. Letztere liegt am Ende der Durchgangsstraße. Gleich gegenüber ist heute das edle „Station Hotel" und das bedeutendste Werk für Kupferbrennblasen in Schottland: Forsyth. Nicht mehr erkennbar ist, dass noch vor 20 Jahren Glen Grant II auf dem Gelände gegenüber Glan Grant stand und legendärer Weise mit einer Pipeline über die Straße mit der Schwesterbrennerei verbunden war. Der heutige Distillery Manager Dennis Malcom erzählte einst von kleinen unauffälligen Löchern in der Pipeline aus der dann heimlich Spirit abgezapft wurde. Obwohl Caperdonich darauf ausgelegt war, den gleichen Spirit Charakter ihre Schwesterbrennerei Glen Grant hervorzubringen, variierte sie doch immer den eigentlichen Stil mit eigenen Ansätzen. Leicht, blumig, aber mit weniger knackigem grünem Apfel als auf der anderen Straßenseite. Bei Caperdonich gibt es hier mehr weiche Birnen, Cremigkeit und frische Minze. Obwohl dies möglicherweise auf die unterschiedlich geformten Stills zurückzuführen sein könnte, die während der Erweiterung von 1967 installiert wurden, erklärt dies nicht vollständig, warum die beiden Brennereicharaktere bei der Neuinstallation von Stills im Glen Grant-Stil im Jahr 1985 nicht übereinstimmten. Es ist sicher ein subtiler Unterschied, aber ein echter. In den späteren Jahren war das Produktionsniveau angesichts der Anzahl der aufgetretenen unabhängigen Abfüllungen relativ hoch. Caper wurde gerne als Malt der zweiten Liga abgetan und hat heute eine kleine, aber loyale Gruppe von Fans, die sie zu Recht als eine der verborgenen Juwelen der Speyside ansehen. Caperdonich war die erste der Erweiterungsbrennereien, die neben dem ursprünglichen Werk gebaut wurden, als die Nachfrage zu steigen begann. Ursprünglich und prosaisch als Glen Grant No.2 bekannt, wurde sie 1898 gegenüber der großen Schwester gebaut - ein klarer Beweis für die Beliebtheit eines Whiskys, der den starken Anspruch hat, die erste globale Single Malt-Marke zu sein. Das Timing war jedoch nicht ideal. Die wilde Begeisterung der 1890er Jahre machte der Verzweiflung zu Beginn des neuen Jahrhunderts Platz, als die Nachfrage einbrach. Es war die erste große Demonstration der Zyklizität von Whisky. Wie die meisten in dieser Zeit errichteten Brennereien wurde sie 1902 kurz nach ihrer Gründung geschlossen. Obwohl der Ofen, die Malzböden und die Lagerhäuser in Betrieb waren, lagen die Stills still, eine kühle Erinnerung von Überoptimismus. Dann, im Jahr 1965, führte ein weiterer Boom und der aufkeimende Handel von Glen Grant mit Italien zu einer erhöhten Nachfrage nach Scotch Whisky. Bei einer Erweiterung im Jahr 1967 wurde die Anzahl der Stils von zwei auf vier erhöht und 1977 erhielt sie dann endlich ihren eigenen Namen. Caper lief bis 2002, ein Jahr nachdem Pernod Ricard sie erworben hatte. Das Grundstück wurde an Forsyths, die Kupferschmiede, verkauft, deren Räumlichkeiten sich nebenan befinden. Im Jahr 2011 wurden die alten Gebäude abgerissen, damit das Unternehmen sein Geschäft ausbauen konnte. Ein Paar Stills ging an die belgische Owl Distillery, die anderen sollen in der neuen Falkirk-Brennerei installiert werden. (PK)

WHISKY:
Caperdonich 2000/2021 Cask Strength Collection
Signatory Vintage Speyside Single Malt Scotch Whisky
20 Jahre Dest. 06/07/2000 Abgef. 22/02/2021
Fasstyp: Hogshead 216 Flaschen
56,9% vol. | 700ml | 368,90 Euro

Distillery:
Caperdonich (Glen Grant II), Rothes, Speyside
Gründungsjahr: 1898 | seit 2002 geschlossen
letzter Besitzer: Pernod Ricard (seit 2001)
Produktionsvolumen: 1,3 Mio Liter / Jahr
Wasserquelle wie Glan Grant: Caperdonich Burn



Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Scotia Spirit
Scotch whisky and Scotland shop in Cologne

Krisenkalender'21

04/2021
No.27

Allt-h-Bhaine

Signatory Cask Strength Collection

Nach meinem Dafürhalten gehört Braeval (ehemals Braes of Glenlivet) zu den herausragendsten Brennereien der Speyside. Kaum bekannt und selten als Single Malt in der Flasche zu finden. Doch es gibt eine ebenbürtige Alternative, welche jedoch nicht minder schwer zu finden ist. Und zwar Allt-a-Bhaine Distillery. Am vergangenen Freitag hatten wir eine 18 Jahre alte Abfüllung von Hunter Laing beim online Tasting im Glas. Leider schon 2014 abgefüllt, waren kaum noch Flaschen da und nach dem Tasting aufgrund großer Begeisterung in Windeseile weg. Doch gerade dieser Tage hatte ich noch einen weiteren, erst 2021 abgefüllten Allt-h-bhaine von Signatory gekostet. Von diesem wurde nur eine Flasche geliefert, weshalb er sich nicht für ein Tasting eignete. Unglaublich fruchtig, gefinished im Sherry Cask und ganze 20 Jahre alt. Sehr dunkel in der Farbe und auf der Zunge ein Gedicht. Heute kam nun eine Nachlieferung von fünf Flaschen an.

Der Name wird „Oltavain" gesprochen, entstammt dem Gälischen und bedeutet so viel wie „Milchbach". Gebaut im Glenrinnes an einer Wasserquelle mit milchig trüben Wasser. Kurz nach Fertigstellung von Braeval 1973 wurde mit dem Bau der Schwesterbrennerei nach dem Vorbild der zu dieser Zeit noch Braes of Glenlivet genannten großen Schwester begonnen. Die gesamte Ausrüstung befindet sich in einem einzigen Raum mit Maischebottich an einem Ende und vier Stills am anderen. Das Destillat ist angenehm fruchtig. Die Fermentationszeit liegt bei über 100 Stunden. Erbaut wurde sie 1975 von Seagram, einem kanadischen Unternehmen, welchem in der Boomzeit der Sechziger und Siebziger Jahre auch Chivas Regal gehörte. Weil der Konzern im Gegensatz zu Diageo über keine Brennerei für rauchigen Malt auf der Isle of Islay verfügte wurde kurioserweise eine Zeitlang bei Allt-h-bhaine rauchiger Whisky produziert. Später war die Brennerei mehrfach geschlossen (zuletzt zwischen 2003 und 2005). Mit dem Wechsel zu Pernod Ricard und einer neuerlich gestiegenen Nachfrage nach Malt Whisky ging es wieder bergauf. Das Destillat für die vorliegende Abfüllung, was das letzte unter Seagram vor dem Verkauf an Pernod und der folgenden Schließung. (PK)

DISTILLERY:

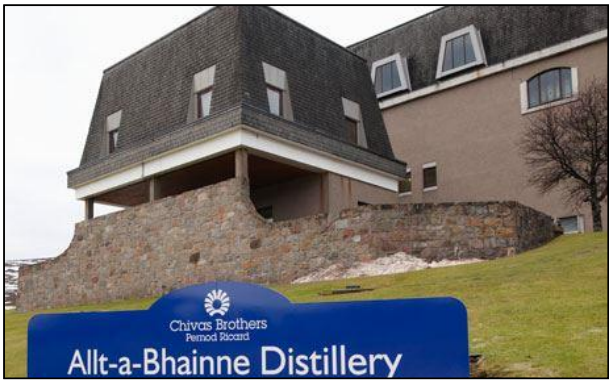
Allt-h-Bhaine | Glenrinnes - Speyside | Schottland
Gründungsjahr 1975 | Besitzer seit 2001: Pernod Ricard
Capacity: 4.200.000 Liter pro Jahr | 4 Stills | Shell Condenser
Wiedereröffnung nach Stillegung 2005 | Visitor Center: nein

WHISKY:

Allt-h-Bhaine Signatory Cask Strength Collection
Refill Bourbon Barrels, Fresh Sherry Butt finish
Dest. 26/07/2000 | Abgef. 17/02/2021
701 Flaschen | 52,6% vol. | 700ml | 249,90 Euro

TASTINGNOTES:

In der Nase fruchtig, süß, mit dem Duft von frischer Himbeermarmelade.
Auf der Zunge sehr weich, Jonhannisbeeren, Himbeeren, Kandiszucker und ein ganz feiner Anteil Gewürz und schließlich etwas weiße Eiche.
Ganz lang im Abgang. Wie ein Likör ohne Zucker.



Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Arbikie

Highland Rye 1794

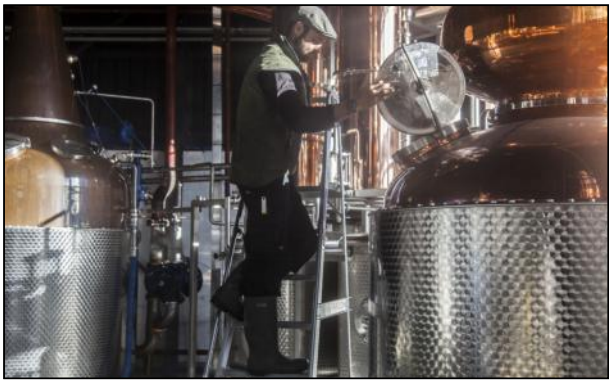
Seit über 100 Jahren gab es keinen Rye Whisky mehr in Schottland. Dort vom Malt Whisky bzw. Grain (Getreidegemisch) Whisky verdrängt. In den USA nach der Prohibition vom Bourbon (Mais) Whisky verdrängt. Dennoch gibt es viele Fans. neue hand-crafted Varianten gibt es nun in Amerika, z.B. von Koval oder Balcones und aus Finnland von Kyrö. Und nun erstmals wieder aus Schottland.
Aufzeichnungen zeigen, dass Roggen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in der Herstellung von Scotch Whisky verwendet wurde. Diese Tradition hat Arbikie wiederbelebt. Aus Roggen, der auf dem eigenen Landgut angebaut wurde, haben sie einen charakteristischen Highland Rye Whisky kreiert, der mutig, aufregend und voller Geschmack ist. Das Arbikie Estate ist ein Familienbetrieb an der Ostküste von Angus. Hier ist die Ernte König. "Wir pflanzen, säen, pflegen und ernten sorgfältig die Felder, aus denen Arbikie besteht. Wir sind Handwerker des Bodens."
Arbikie wurde erstmals 1794 als Farmdestillerie erwähnt. Vor Jahrhunderten war die Destillierkunst ein lokales Handwerk geprägt von regionalen Traditionen. In der damaligen Zeit wurden alle Zutaten für die Destillation von der Farm oder der näheren Umgebung gewonnen.
Mit dem 1794 Highland Rye Single Grain Scotch Whisky ehrt Arbikie diese "field to bottle" Tradition - die Wiederbelebung einer durch und durch authentischen Art des Destillierens und das Herstellen einer Spirituose mit Provenienz. Der Highland Rye wird hergestellt aus einer Getreidemischung von Roggen, Weizen und Gerstenmalz. (Arantes Roggen, Odyssey Gerstenmalz und Viscount Weizen)
Für die aktuelle 1794 Edition wurde der Brand durchgehend in frischen amerikanischen Eichenfässern gereift. Die frische amerikanische Eiche ergänzt die Aromen von Roggen, Weizen und Gerstenmalzkörnern und verleiht eine satte Farbe sowie einen intensiven Geschmack. (PK)

Arbikie Produkte:

Arbikie AK's Gin	42,90 €
Arbikie Kirtsy's Gin (u.a aus Kartoffeln der eigenen Farm)	42,90 €
Nàdar, Climate Positive Gin by Arbikie, 43%	46,90 €
Nàdar Climate Positive Vodka by Arbikie, 43%	46,90 €
Arbikie Highland Rye 1794, Release 2020, 48 %	144,90 €
Arbikie Highland Estate Single Malt	(demächst)

WHISKY:
Arbikie Highland Rye 1794 Release 2020
Single Grain Scotch Whisky | Rye Whisky
New Charred American Oak
48 vol. | 700ml | 144,90 Euro

TASTINGNOTES:
Nase: frische Nelken, Muskatnuss, weihnachtliche Gewürze, Thymian, erdige Noten, cremiges Karamell
Geschmack: Zimt, Piment, eine würzige Aromenvielfalt am Gaumen, gemildert von braunem Rohrzucker und frischem Honig
Nachklang:lang mit anhaltender Fülle v. Gewürzen



Alle Texte, Fotos und grafische Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.